



Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XXIV. Jahrgang, Heft 2



Leverkusen, 1. Juli 2012

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKE Museum
Düsseldorf

Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Am Weingarten 21, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

DICKERT, F.: Wiederfund von <i>Dasystoma salicella</i> (HÜBNER, 1796) in Rheinland-Pfalz (Lep., Chimabachidae)	49
SCHMIDT-KOEHL, W.: Zur Geschichte der lepidopterologischen Erforschung des Saarlandes im 20. Jahrhundert (2. Teil). 10 Kurzbiographien bereits verstorbener Schmetterlingssammler	53
WEITZEL, M.: Das Naturschutzgebiet „Koppelstein“ am Rhein – Tagfaltertranssektvergleich 1986 und 2011	69
SELIGER, R.: Neue und bemerkenswerte Arten aus der Gattung <i>Coleophora</i> in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Coleophoridae)	75
BIESENBAUM, W. & SELIGER, R.: Nachträge zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. 5. Nachtrag	79

Vereinsnachrichten

Bitte um Mitarbeit: Suche Raupen vom Blausieb und vom Weidenbohrer	85
--	----

Veranstaltungen und Termine

Microlepidopterologen-Tagung in Karlsruhe 5. bis 7. Oktober 2012	52
Rheinland-Pfälzischer Entomologentag am 13. Oktober 2012	86

Titelbild: In den letzten Jahren wieder häufiger anzutreffen: Der Große Fuchs *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758), Cochem/Mosel, 17.06.2011 Foto: HANISCH

Wiederfund von *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796) in Rheinland-Pfalz (Lep., Chimabachidae)

von FRANK H. DICKERT

Zusammenfassung:

Gemeldet wird der Wiederfund von *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796) in Rheinland-Pfalz nach über 30 Jahren. In einer Fundortliste werden die bisher bekannt gewordenen Funde aufgezählt.

Abstract:

Refinding of *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796) in Rhineland-Palatinate

The refinding of *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796) in Rhineland-Palatinate after more than 30 years is reported. The findings known so far are recorded in a list of places of discovery.

Die häufig zu findende Schreibweise „*Dasytroma salicella*“ beruht auf einem Schreibfehler in der Checkliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Dort wird die Art unter der Nummer 2234 geführt.

Am 29.03.2008 habe ich bei einem Spaziergang im Wald bei Speyer (MTB TK-25: 6616) ein mir unbekanntes flügelloses Schmetterlingsweibchen fotografiert. Auf meine Bestimmungsanfrage im Lepiforum wurde dieses Weibchen von HEIDRUN MELZER als *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796) bestimmt (<http://www.lepiforum.de/cgi-bin/forum2007.pl?read=12404>).



Weibchen von *Dasystoma salicella* (HÜBNER, 1796), Speyer, 29.03.2008

Foto: DICKERT

JÜRGEN RODELAND stellte in seiner Antwort auf meine Anfrage hin fest, dass es sich, nach der Deutschlandliste von GAEDIKE & HEINICKE (1999), um einen Erstnachweis von *Dasystema salicella* für Rheinland-Pfalz handeln würde. Er wies jedoch darauf hin, dass die Art im Verzeichnis der in der Umgegend von Speyer vorkommenden Kleinschmetterlinge von DISQUÉ (1901), dass nicht für die Deutschlandliste ausgewertet wurde, enthalten sein könnte. Nachdem ich mir von Herrn ERNST BLUM das entsprechende Verzeichnis besorgt hatte, stellte ich fest, dass die Vermutung von RODELAND zutrifft. Auf Seite 204 führt DISQUÉ die Art auf. Somit handelt es sich um einen Wiederfund für Rheinland-Pfalz.

Bei meinen weiteren Nachforschungen stellte ich fest, dass GAEDIKE (2009), aufgrund der Veröffentlichung von BIESENBAUM (2007), die Art für Rheinland-Pfalz nun aufführt. Dabei handelt es sich um zwei Funde aus den Jahren 1934 und 1952. BLUM stellte mir die Daten aus der Sammlung JÖST, die inzwischen auch in der Online Datenbank Schmetterlingsfauna Rheinland-Pfalz abrufbar sind (<http://rlp.schmetterlinge-bw.de>), und Herr GÜNTER SWOBODA drei ältere Veröffentlichungen der Autoren VON HYMMEN (1854), STOLLWERCK (1863) und GRIEBEL (1910) zur Verfügung.

Aufgrund der mir vorliegenden Daten ergibt sich die u.a. Fundortliste für Rheinland-Pfalz.

DISQUÉ macht in seiner Veröffentlichung keine näheren Angaben zum Fundort. Bei VON HYMMEN (1854), STOLLWERCK (1863) und GRIEBEL (1910) wurde das Jahr der Veröffentlichung verwendet, da genaue Funddaten dort nicht genannt werden.

Fundortliste von *Dasystema salicella* (HÜBNER, 1796) in Rheinland-Pfalz

Fundort	Datum	Anzahl	leg./coll./Literatur.
Olewig (bei Trier)	1854	selten	VON HYMMEN (1854)
Trier	1863	selten	STOLLWERCK (1863)
(die Meldung geht offenbar auf VON HYMMEN zurück)			
Eisenberg Pfalz	1910	sehr häufig	GRIEBEL (1910)
Grünstadt	1910	sehr häufig	GRIEBEL (1910)
Karlsberg	1910	sehr häufig	GRIEBEL (1910)
Neustadt an der Hardt	1910	sehr häufig	GRIEBEL (1910)
Speyer	1910	sehr häufig	GRIEBEL (1910)
Mackenrodt	08.04.1934	1	Klein LMD (in BIESENBAUM 2007)
Landau-Dreihof	29.03.1937	1	Jöst PMBD
Landau-Dreihof	12.06.1937	1	Jöst PMBD
Landau-Dreihof	03.-04.07.1937	3	Jöst PMBD
Landau-Dreihof	13.03.1938	1	Jöst PMBD
Landau-Dreihof	07.04.1944	2	Jöst PMBD
Mechtersheim Umgebung	14.06.1944	1	Jöst PMBD
Mechtersheim Umgebung	18.06.1944	1	Jöst PMBD
Mechtersheim Umgebung	26.05.1947	1	Jöst PMBD
Mechtersheim Umgebung	02.06.1950	1	Jöst PMBD
Weidenbach (Dillkreis)	04.04.1952	1	Barreau LMD (in BIESENBAUM 2007)

Bellheim Umgebung	05.04.1952	1	Jöst PMBD
Speyer Umgebung	01.06.1952	1	Jöst PMBD
Landau-Dreihof	03.06.1952	1	Jöst PMBD
Bellheim Umgebung	21.03.1953	1	Jöst PMBD
Lachen-Speyerdorf	28.08.1955	1	Jöst PMBD
Annweiler Umgebung	16.06.1966	1	Jöst PMBD
Annweiler Umgebung	18.07.1975	1	Jöst PMBD
Speyer Umgebung	29.03.2008	1	Dickert (Fotobeleg)

LMD= Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum, Düsseldorf
 PMBD = Pfalzmuseum, Bad Dürkheim

Falls Sie noch über unveröffentlichte Nachweisdaten von *D. salicella* aus Rheinland-Pfalz verfügen, bitte ich Sie, mir diese zur Vervollständigung der o. a. Fundortliste zukommen zu lassen (Fundort, Standort, nach Möglichkeit Messtischblattnummer, Funddatum, Anzahl).

Literatur:

- BIESENBAUM, W. (2007): Familie: Chimabachidae HEINEMANN, 1870. Familie: Oecophoridae BRUAND, 1850. Unterfamilie: Oecophorinae BRUAND, 1850. Unterfamilie: Stathmopodinae JANSE, 1917. Familie: Lecithoceridae LE MARCHAND, 1947. Familie: Batrachodridae HEINEMANN & WOCKE [1876] 1877 (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rhl.Westf., **13**: 28-30, 119, Leverkusen
- DISQUÉ, H. (1901): Verzeichnis der in der Umgegend von Speyer vorkommenden Kleinschmetterlinge. — Dtsch.Entom.Z.lepidopt.Hefte (Iris), **14**: 204, Dresden
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **52**: 9-49, Dresden
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **53**: 75-100, Dresden
- GAEDIKE, R. (2011): Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **55**: 205, Dresden
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden
- GRIEBEL, J. (1910): Die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz. II. Teil, — Progr.Kgl.humanist.Gymn. Neustadt a d Hdt. für die Schuljahre **1909/10** und **1910/11**: 50, Neustadt a. d. Haardt
- HYMMEN, VON (1854): Verzeichniss der Lepidopteren, welche ich in der Umgegend von Trier gefangen oder aus der Raupe gezogen habe, nebst Angabe der Fundorte, geordnet nach dem System von Ochsenheimer und Treitschke; die Teneiden nach Zeller. — Jahrber.Ges.nützl.Forsch.Trier, **1853**: 47, Trier
- KARSHOLT, O & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup
- STOLLWERCK, F. (1863): Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande. —Verh. Naturwiss.Ver.preuss.Rhld. Westph., **20**. Jahrg., (N.F. 10): 185-186, Bonn

Internet:

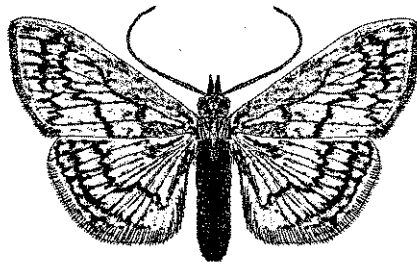
Lepiforum http://www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl?Dasystema_Salicella

Anschrift des Verfassers:

Frank H. Dickert
Alfred-Delp-Str. 1
D-67346 Speyer
frankent@fdickert.de

Veranstaltungen und Termine

Microlepidopterologen-Tagung in Karlsruhe 5. bis 7. Oktober 2012



Das traditionell am ersten Wochenende im Oktober stattfindende Treffen deutschsprachiger Microlepidopterologen findet dieses Jahr vom 5.-7. Oktober im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe statt. Begonnen wird am 5.10. mit einer Exkursion in den Nordschwarzwald, der 6.10. ist Vortragstag mit Tauschgelegenheit und - wegen Umbaus - eingeschränktem Einblick in die Museumssammlung. Er endet mit einem geselligen Abendessen. Am Sonntag kann vormittags evtl. noch eine kleine Exkursion angeboten werden.

Interessenten melden sich für nähere Informationen bitte bei ROLF MÖRTER (rolf.moertter@t-online.de)

Zur Geschichte der lepidopterologischen Erforschung des Saarlandes im 20. Jahrhundert (2. Teil)

10 Kurzbiographien bereits verstorbener Schmetterlingssammler

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Zusammenfassung:

Der Verfasser stellt in Form von Kurzbiographien (Vita, Wirken, Sammlung) insgesamt 10 bereits verstorbene Schmetterlingssammler vor, die im 20. Jahrhundert im Saarland wohnten und an der Erforschung der saarländischen Lepidopterenfauna aktiv beteiligt waren. Aufgrund der Lebensdaten dieser Personen erstreckt sich der historische Rückblick auf die gesamte Zeitspanne vom Anfang bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts.

Résumé :

L'auteur présente sous forme de courtes notes biographiques (vie, activités, collection) 10 lépidoptéristes défunts, résidant au XX^e siècle en Sarre et qui avaient activement pris part alors à l'exploration de la faune lépidoptérique sarroise. À cause des différentes périodes de la vie de ces personnes, cette rétrospective historique englobe tout le siècle passé.

1. Vorbemerkungen

In einem ersten Beitrag wurde die lepidopterologisch-faunistische Erforschung unseres Raumes an Saar, Blies, Prims und Nied (s. Karte S. 61) vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Jahr 1972 in Grundzügen dargestellt (SCHMIDT-KOEHL 1975 a). In diesem zweiten Teil wird der historische Rückblick fortgeführt und bis zum Ende des Jahrhunderts erweitert. Als Gliederungsgerüst dient ein alphabetisch geordnetes, kommentiertes Verzeichnis ausgewählter, bereits verstorbener, früher im Saarland wohnhafter Schmetterlingssammler, die im Laufe des 20. Jahrhunderts zur Erforschung der saarländischen Lepidopterenfauna wertvolle Beiträge leisteten. Zur Beurteilung der historischen und der aktuellen faunistischen Bestandssituation bilden diese eine wichtige Grundlage.

Besonders günstige Voraussetzungen für eine erstmals im Saarland gezielt anvisierte und wissenschaftlich begleitete, systematische Erfassung und Erforschung der Schmetterlinge ergaben sich in dem Zeitraum zwischen 1957 und 1968 dank der Initiative und des großen Engagements von Dr. EDUARD WILHELM DIEHL (1917-2003) (SCHMIDT-KOEHL 2003) und Prof. Dr. GUSTAF DE LATTIN (1913-1968), Ordinarius für Zoologie und seit April 1960 bis zu seinem frühen Tod am 27. August 1968 Direktor des Zoologischen Instituts der Universität des Saarlandes in Saarbrücken (MUES 2008; SCHREIBER 2003). 1957 wurde die „Arbeitsgemeinschaft saarländischer Entomologen“ gegründet, der auch die Insektenfreunde des benachbarten ostlothringischen Raumes in Frankreich angehörten (SCHMIDT-KOEHL 1975 a). Daraus ging die 1968 ebenfalls in Saarbrücken gegründete „Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland“ hervor, seit 1981 zu Ehren von

DE LATTIN unter Beibehaltung ihrer bisherigen Bezeichnung „DELATTINIA“ genannt (MUES 2008).

Die vom Verfasser in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1950-1992) erstmals aufgebaute Landessammlung an Großschmetterlingen (Macrolepidoptera s.l.), in der sich auch die durch Tausch und teilweise durch Schenkung erworbenen Belegfalter aus den früheren Sammlungen einiger der im nachstehenden Verzeichnis genannten Personen (BERKER, BRAUN, HERTZ, MÄRKER, SAND) befinden, ging Mitte der 1990er Jahre in den Besitz der DELATTINIA e.V. über und umfasste zu diesem Zeitpunkt 12.456 Einzelexemplare (SCHREIBER 2002: 41).

Nach Zusammenführung der verschiedenen Teilsammlungen wurde seit 2003/2004 erstmals eine Gesamtschmetterlingssammlung Saarland mit Groß- und Kleinschmetterlingen (Macro- und Microlepidoptera; Systematik nach KARS-HOLT & RAZOWSKI 1996) durch ANDREAS WERNO neu aufgebaut, neu geordnet und entsprechend etikettiert. Sie befindet sich im Zentrum für Biodokumentation (ZfB) des Saarlandes in Landsweiler-Reden (Gemeinde Schiffweiler; Landkreis Neunkirchen/Saar) im 1936 erbauten, komplett renovierten, ehemaligen Zechegebäude der früheren Grube Reden.

Historische Entwicklung, Aufbau, Inhalt, Vollständigkeit sowie Materialherkunft der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der DELATTINIA e.V. und der früheren Biogeographischen Sammlung der Universität des Saarlandes (BGSS) sind von Dr. HARALD SCHREIBER detailliert, mit genauem Zahlenmaterial belegt, dargestellt worden (SCHREIBER 2002).

Mit der Gründung des Zentrums für Biodokumentation zu Beginn des 21. Jahrhunderts (BETTINGER 2002) ist nunmehr für die Gesamtschmetterlingssammlung Saarland nicht nur eine feste Bleibe geschaffen worden, sondern es haben sich insbesondere auch die Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Bearbeitung dieser Sammlung ganz entscheidend verbessert. Aktuell (Stand Dezember 2011) sind etwa 2.400 Arten aus dem Saarland gemeldet, die durch WERNO (pers. Mitt.) digital in bisher ca. 270.000 (!) Datensätzen erfasst sind.

2. Einleitung

Das Datenmaterial zur Erstellung der Kurzbiographien ist dem seit Anfang der 1960er Jahre auf A6-Karteikarten (jeweils - wenn erreichbar - mit Foto versehen!) angelegten privaten „Sammler-Archiv Saarland“ des Verfassers entnommen. Bereits in den Jahren 1969-1975 veröffentlichte er im Rahmen der erstmaligen Vorstellung einzelner ausgewählter, einheimischer Schmetterlingssammlungen von insgesamt sechs der nachstehend genannten 10 Personen (ANTONI, BRAUN, HERTZ, HÜTTEN, MÄRKER, RIEDEL) kurz gefasste Lebensläufe, auf die hier bei dieser synoptisch angelegten historischen Retrospektive in Anbetracht der bereits viele Jahrzehnte zurückliegenden Erstpublikationen noch einmal Bezug genommen wird.

Der lepidopterologisch interessierte Chronist muss sich seine Informationen zu der jeweils von ihm recherchierten Person oft mühsam aus weit verstreuten und manchmal schwer zugänglichen Quellen zusammensuchen. Die Texte erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und können natürlich - je nach

Quellenlage - jederzeit ergänzt und erweitert werden. Irrtümer in dem einen oder anderen Fall sind nicht völlig auszuschließen. Außerdem schien eine zahlenmäßige Beschränkung auf diejenigen Personen sinnvoll, von denen dem Verfasser aufgrund seiner eigenen langjährigen Recherchen (und dank freundlicher Mithilfe unterschiedlichster Stellen) ausreichend Informations- und Datenmaterial zur Aufnahme in das nachstehende, alphabetisch geordnete, kommentierte Verzeichnis zur Verfügung stand.

Anlässlich der von einer breiten Öffentlichkeit nicht nur mit viel Interesse aufgenommenen und gut besuchten, sondern auch sehr gut vorbereiteten Ausstellung „Wunderbare Welt der Schmetterlinge“ vom 08.09-15.10.2004 im Zentrum für Biodokumentation wurden neben dem weit gefächerten Anschauungsmaterial in den ausgestellten Schmetterlingskästen erstmals auch gerahmte Infotafeln (graphische Gestaltung: Dipl.Des. C. RABER) aufgehängt. Darauf vorgestellt werden die Sammler mit Foto und kurzem Lebenslauf sowie gegebenenfalls Art und Aufbau ihrer Sammlung. Im Sammlungsraum der DELATTINIA können diese Schaubilder eingesehen werden. Den entsprechenden Text zu E.W. DIEHL und G. DE LATTIN verfasste SCHREIBER, denjenigen zu den folgenden sechs, auch im nachstehenden Verzeichnis aufgenommenen Personen der Verfasser: ANTONI, BRAUN, MÄRKER, RIEDEL, SAND und WERNER. Darüber hinaus findet der interessierte Leser detailliert zusammengestellte Informationen zu einer Reihe weiterer Personen, die im 20. Jahrhundert an der Erforschung der saarländischen Lepidopterenfauna aktiv beteiligt waren, wenn er die dazu in der „Autobiographie (Kurzfassung) und Autobiographie (Lepidoptera)“ des Verfassers entsprechend aufgelistete Literatur konsultiert (SCHMIDT-KOEHL 2007). Selbst unter dem Gesichtspunkt einer auch nur repräsentativen Auswahl müssen derartige Sammlerverzeichnisse allerdings sehr lückenhaft bleiben, da die Zahl der im Saarland im Laufe des 20. Jahrhunderts lepidopterologisch und lokalfaunistisch tätig gewesenen Personen noch nicht einmal annähernd zu ermitteln oder gar zu beziffern ist, zumal viele von ihnen nur gelegentlich (z. B. anlässlich von Tagungen oder Exkursionen) unseren Raum besucht und meist auch wohl nur kurz besammelt haben dürften.

Die Sammlungen mit saarländischem Belegmaterial enthalten tag-, dämmerungs- und nachtaktive Lepidopteren aus den folgenden 25 Familien, die man traditionellerweise - früher fast immer - auch heute noch gerne (so auch der Verfasser!) als so genannte Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s. l.) zusammenfasst, wenn auch die Fachwelt einige dieser Familien seit jeher zu den Microlepidoptera zählt:

(nach KARSHOLT & RAZOWSKI 1996 beziehungsweise nach GAEDIKE & HEINICKE 1999)

- | | | |
|------------------|------------------|------------------|
| 1. Hepialidae | 10. Saturniidae | 19. Geometridae |
| 2. Psychidae | 11. Lemoniidae | 20. Notodontidae |
| 3. Limacodidae | 12. Sphingidae | 21. Noctuidae |
| 4. Zygaenidae | 13. Hesperidae | 22. Pantheidae |
| 5. Sesiidae | 14. Papilionidae | 23. Lymantriidae |
| 6. Cossidae | 15. Pieridae | 24. Nolidae |
| 7. Thyrididae | 16. Lycaenidae | 25. Arctiidae |
| 8. Lasiocampidae | 17. Nymphalidae | |
| 9. Endromidae | 18. Drepanidae | |

Neben den Großschmetterlingen sind in einigen Sammlungen auch andere Insektengruppen (vor allem Käfer, aber auch Libellen, Heuschrecken, Hymenopteren u.a.) vertreten, die hier jedoch - außer bei SAND (s.S. 63) - unberücksichtigt bleiben.

Die Ergebnisse der langjährigen, durch den Verfasser durchgeführten Recherchen zur lepidopterologisch-lokalfaunistischen Tätigkeit der 10 nachstehend von ihm in Kurzporträts vorgestellten Personen hat er in seiner monographischen Bearbeitung der Großschmetterlinge des Saarlandes als Grundlagenwerk zu den Macrolepidoptera (s.l.) aus der ersten und zweiten Hälfte des 20. sowie der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts (1971-2011) entsprechend festgehalten.

In dieser über 40 Jahre in 23 Einzelpublikationen (darunter einige zusammen mit Koautoren) mit insgesamt 901 Seiten Text erschienenen Monographie sind von ihm 885 Arten an Großschmetterlingen aus dem Saarland (einschließlich der unmittelbar an dieses Bundesland angrenzenden Nachbarräume, vornehmlich aus dem Département de la Moselle/Lothringen) veröffentlicht worden (Stand: 31.12.2010; Gesamtzahl der Belegfalter am 31.12.2011: 13.600 Exemplare; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006; SCHMIDT-KOEHL 2011).

3. Verzeichnis der 10 Kurzbiographien (alphabetisch geordnet)

I.) BRUNO ANTONI (18.12.1888 - 20.06.1964)

Der Steuerberinspektor (gebürtiger Berliner; er verbrachte nur sein Geburtsjahr in Köln/Rh.) kam 1935 von Berlin aus beruflichen Gründen (Versetzung im Amt an die Finanzämter Neunkirchen und Sulzbach) an die Saar und wohnte hier zunächst in Neunkirchen, danach in Elversberg, bevor er 1952 mit seiner Frau nach Bexbach (Saar-Pfalz-Kreis) verzog, wo er bis zu seinem Lebensende wohnte. A. war kinderlos.

Da er bereits früher in Berlin Schmetterlinge gesammelt hatte, wurde er auch an der Saar bald wieder lepidopterologisch tätig, angeregt durch E.-L. BRAUN, der ihn durch die Philatelie kannte. Seit seiner Pensionierung im Jahr 1952 widmete er sich intensiv dem Fang und der Zucht von Schmetterlingen und konnte manch interessanten, zum Teil für die Lokalfauna des Saarlandes neuen Fund machen. Den Lichtfang betrieb er vom Balkon seiner Wohnung aus (in der Hochwiesmühlstr. in Bexbach), gelegentlich zusammen mit BRAUN und DIEHL, mit letzterem auch in Jägersburg (Saar-Pfalz-Kreis).

Hauptsammelgebiet waren die nähere und weitere Umgebung von Bexbach, die Hänge in Richtung Kleinottweiler, das Gebiet an den Bahndämmen und schließlich das Ödland zwischen Bahn und Landstraße nach Wellesweiler. A. sammelte grundsätzlich keine „Exoten“, sondern nur mitteleuropäische Tag- und Nachtfalter. Bei den Geometriden interessierten ihn besonders die Eupitheciiden. Er sammelte auch Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera s. str.). Die jährlich durchgeführten Wanderfalterbeobachtungen leitete er als Mitglied der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen zur Publikation nach München weiter.

Seinen Erholungsurlaub (A. war herzkrank) verbrachte er stets in Pfronten/Allgäu, wo er 1964 verstarb. Von 1957 bis zu seinem Tod war er der erste Schriftführer der durch DIEHL 1957 in Saarbrücken ins Leben gerufenen „Arbeitsgemeinschaft saarländischer Entomologen“. Die zwar kleine, aber sehr gewissenhaft angelegte Schmetterlingssammlung von A. (einschließlich Literatur und Utensilien) übernahm nach dessen Tod DE LATTIN für die wissenschaftlichen Sammlungen des Zoologischen Instituts der Universität, wo sie der Verfasser am 03. Januar 1969 auf für die Lokalfauna des Saarlandes damals neue beziehungsweise lokalfaunistisch besonders bemerkenswerte Arten (nur Macrolepidoptera s.l.) hin auswertete (SCHMIDT-KOEHL 1970 c).

II.) JAKOB BERKER (22.05.1878 - 1953)

Geboren in der Pfalz, kam B. in ganz jungen Jahren mit seinen Eltern nach Schnappach (heute Stadtteil von Sulzbach/Saar), wo sein Vater auf der Glas- hütte beschäftigt war. Von Beruf war B. Maschinenmeister in der Kokerei von RÖCHLING in Altenwald. Die etwa seit 1900 entstandene kleine Schmetterlings- sammlung (etwa 300-400 westpaläarktische Tag- und Nachtfalter in acht selbst angefertigten Holzkästen im Format 100 x 25 cm, mit Glasdeckel) ging nach BERKERS Tod in den Besitz seines Großneffen H. LEONHARDT (bereits verstorben) über, bei dem sie der Verfasser im Februar 1974 auf für die Land- fauna neue Arten hin durchsehen konnte (SCHMIDT-KOEHL 1974). B. sam- melte fast ausschließlich in der unmittelbaren Umgebung seines Wohnortes Schnappach mit dem Ruhbachtal. Als Lichtquelle für den Fang der Nachtfalter diente ihm eine Petromax-Lampe. Über den späteren Verbleib der acht Insek- tenkästen ist dem Verfasser leider nichts bekannt. 1974 konnte er einige lo- kalfaunistisch sehr bemerkenswerte Belegfalter der folgenden sieben Arten in die Landessammlung Saarland übernehmen: Nummerierung gemäß der Mo- nographie (SCHMIDT-KOEHL 1977 b, 1979); in Klammern die entsprechenden Referenzzahlen nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996); alle Falter Schnappach/ Ruhbachtal, leg. BERKER, coll. DELATTINIA (ZfB).

20. (7430) *Hipparchia alcyone sigurdrifa* FRUHSTORFER, 1907

1 ♀ Tf. 05.08.1950, gen.det. H.-E. BACK. Bei CASPARI & ULRICH (2008: 371) wird der Kleine Waldportier in der „Liste der nicht etablierten Wanderfalter und Irrgäste“ im Saarland eingeordnet, die „nicht als Bestandteil der saarländi- schen Tagschmetterlingsfauna“ gewertet werden (l.c.).

228. (6738) *Eriogaster lanestris* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 30.05.1950. Der Wollfalter wurde im Saarland nur sehr selten gefunden (SCHMIDT-KOEHL 1969 d: 186).

279. (10141) *Rhyacia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

2 ♀♀ Lf. 08.1950. Die Glänzende Erdeule ist eine im Saarland ebenfalls sehr seltene Art (SCHMIDT-KOEHL 1973 b: 165-166).

422. (8816) *Cryphia domestica* (HUFNAGEL, 1766)

1 ♀ Lf. 15.07.1949. Die Kleine Fichteneule ist im Saarland nur lokal verbreitet und kommt auch nur vereinzelt zum Licht.

509. (9036) *Polychrysis moneta* (FABRICIUS, 1787)

1 ♂ Lf. 01.07.1948. Seit 1959 ist die schön gezeichnete, ockerfarbige Goldeule nicht mehr im Saarland beobachtet worden (SCHMIDT-KOEHL 1970 a: 32; 1979: 110).

523. (8890) *Catocala fulminea* (SCOPOLI, 1763)

1 ♀ Lf. 15.07.1949. Auch das Gelbe Ordensband ist eine im Saarland extrem seltene Art (SCHMIDT-KOEHL 1977 a: 8).

524. (8897) *Minucia lunaris* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ Lf. 25.05.1950. Das Braune Ordensband gehört zu den im Saarland eher selteneren Arten.

Hinweis: Hinsichtlich der Gefährdungssituation der Arten Nr. 228 bis Nr. 524 sowie ihrer Einstufung in der Roten Liste der Nachtfalter (Macroheterocera) des Saarlandes sei auf WERNO (2008) verwiesen.

III.) ERNST-LUDWIG BRAUN (13.02.1903 - 12.02.1990)

Der gebürtige Rheinländer, von Beruf Amtsbaumeister, verzog im Alter von vier Jahren mit seinen Eltern von Bad Honnef nach Saarbrücken, wo er zunächst bis 1913 wohnte. Nach mehrmaligem Wohnortwechsel zwischen 1914 und 1944 (Scheidt 1914; Fechingen 1915/1916; Güdingen 1916-1937 und Heusweiler 1938-1944, unterbrochen durch die Zeit als Soldat im Zweiten Weltkrieg) wurde seit 1945 Friedrichsthal (heute Stadt im Regionalverband Saarbrücken) sein ständiger Wohnsitz. Wenn B. auch damals berufs- und kriegsbedingt lepidopterologisch nur sehr eingeschränkt tätig war, so gibt es von ihm doch viele wertvolle Hinweise und Beobachtungen gerade aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Lokalfauna der saarländischen Großschmetterlinge. B. hatte keine Kinder.

Nach dem Krieg wendete er sich wieder intensiv seinem früheren Interessensgebiet zu. Nach eigener Aussage faszinierten ihn die Schmetterlinge seit dem sechsten Lebensjahr. 1963 bezog er zusammen mit seiner Frau in Friedrichsthal seinen Bungalow am Schwimmbad und führte dort bis zu seinem Tod Lichtfang durch. Außerdem sammelte er im Raum Bexbach, in Berschweiler bei Dirmingen, in der Umgebung von Sötern im nördlichen Saarland sowie im Bliessgau (heute Biosphärenreservat). Viele seiner Fundortbelege und wertvollen Tagebuchnotizen legen Zeugnis ab von der - gegenüber den 1970er bis 1990er Jahren - größeren Artenvielfalt in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Über einige für die Landesfauna besonders bemerkenswerte und für die Landessammlung Saarland damals neue Arten hat der Verfasser an anderer Stelle berichtet (SCHMIDT-KOEHL 1970 a, 1983).

Von B. wurden viele Arten aus dem Ei und/oder der Raupe gezüchtet (z. B. SpHINGIDEN, heimische ARCTIIDEN, NOCTUIDEN und GEOMETRIDEN, aber auch NEARKTISCHE CATOCALEN). Seit 1964 war er aktiver Mitarbeiter bei der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. Nach dem Tod von ANTONI (s. o.) übernahm B. das Amt des Schriftführers in der „Arbeitsgemeinschaft saarländischer Entomologen“. Der Familie der SPHINGIDAE und deren weltweiter Verbreitung galt sein besonderes Interesse, wie dies durch die Gemeinschaftssammlung BRAUN/DIEHL/SCHREIBER dokumentiert ist (SCHREIBER

2002: 42). Den von B. testamentarisch geregelten entomologisch-lepidopterologischen Nachlass übernahm Dr. HANS-GEORG FISCHER, Hilden/NRW (SCHMIDT-KOEHL 1991: 121).

IV.) ALBERT HACKE (03.07.1896 - 29.11.1957)

Der aus Gersweiler (heute Stadtteil von Saarbrücken) stammende Maschinenbauingenieur, passionierter Schmetterlingssammler seit seinem 16. Lebensjahr, hatte bis Anfang der 1940er Jahre eine bedeutende Lepidopteren-Lokalsammlung mit Belegfaltern vorwiegend aus der näheren und weiteren Umgebung seines Geburtsortes aufgebaut, die 1944/1945 durch Kriegseinwirkung (inkl. Tagebücher) komplett vernichtet wurde. 1946 begann H. noch einmal zu sammeln, konnte dies aber wegen häufiger Erkrankung nicht mehr intensiv tun. 1957 verstarb er in Gersweiler. Da er jedoch früher u.a. mit HÜTTEN und MÄRKER (s. u.) lokalfaunistisch zusammengearbeitet hatte, konnte der Verfasser von beiden Personen noch viele wertvolle Informationen zu ausgewählten einheimischen Tag- und Nachtfaltern, vornehmlich aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in seine damalige Artenkartei aufnehmen (z. B. Fundorte, Angaben zu Flugzeiten und Generationsfolgen), die später in die Monographie (SCHMIDT-KOEHL 1977 b, 1979) einfließen.

V.) HEINRICH HERTZ (05.07.1909 - 30.05.1982)

Geboren in Konz bei Trier (Rheinland-Pfalz), zog H., von Beruf Bauingenieur, 1946 nach Merzig/Saar, wo er bis 1952 wohnte und dort auch begann, sich mit der saarländischen Schmetterlingsfauna zu beschäftigen. In den Jahren 1952-1958 lebte er in Brebach-Fechingen (heute Stadtteil von Saarbrücken) und sammelte auf dem Birnberg (336-367 m ü.NN, heute NSG „Birzberg/Honigsack/Kappelberghang“), um schließlich 1958 nach Homburg (Saar-Pfalz-Kreis) umzuziehen, wo er auch verstarb. Bis 1976 besaß die Familie ein Grundstück mit Gartenhaus im Lambsbachtal, wo H. Lichtfang betrieb. Außerdem konnte er - zumindest damals noch - an verschiedenen, nachts durchgehend beleuchteten Stellen des Stadtgebiets (z. B. am Wasserwerk und auf dem Schlossberg) manche lokalfaunistisch bemerkenswerte Nachtfalterart erbeuten. Leider verkaufte H. 1977 seine gesamte paläarktische Sammlung (ca. 60 Kästen: Spinner, Schwärmer, Eulenfalter und Spanner, darunter auch Lichtfangmaterial aus dem Homburger Raum) an einen Händler, wovon der Verfasser erst später erfuhr. Durch seine Vermittlung gingen 1998 nur noch neun Kästen mit 400 einheimischen Tagfaltern und Zygaenen (Aufsammlungen aus den Jahren 1965-1975) sowie Fachliteratur entomologischen Inhalts als Schenkung durch den Sohn, HORST HERTZ (1941-2005), an die DELATTINIA (SCHMIDT-KOEHL 1979: 11; SCHREIBER 2002: 41; MUES 2008: 16).

Die interessantesten Lepidopteren-Funde aus dem Homburger Raum und dem Bliesgau (Tag- und Nachtfalter, leg. HERTZ), darunter für die Landesfauna neue Arten, wurden vom Verfasser vor mehr als 40 Jahren in einem eigenen Beitrag publiziert (SCHMIDT-KOEHL 1969 d). Die darin vermerkten und später auch in der Monographie (SCHMIDT-KOEHL 1977 b) chorologisch bereits kritisch bewerteten drei Tagfalterarten: 72. (7105) *Scolitantides orion* (PALLAS, 1771) (1♂ Tf. 05.08.(!)1964 Walsheim/Bliesgau), 84. (7193) *Polyommatus damon* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1♂ Tf. 06.07.1957 Fechingen/Birnberg)

sowie 97a. (6920) *Carterocephalus silvicolus* (MEIGEN, 1829) (1♂ Tf. 01.06.1964 Homburg/Lambsbachtal), alle leg. HERTZ, coll. DELATTINIA, sind aus der Landesfauna ersatzlos zu streichen (vgl. SCHMIDT-KOEHL 1969 e, 1970 b).

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand über das Verbreitungsbild dieser drei Arten in Mitteleuropa liegen die aus dem Saarland gemeldeten Fundorte ganz außerhalb der bekannten Arealgrenzen. Es ist daher bei H. von Fundortverwechslung auszugehen. Jedenfalls haben sich bis heute (12.2011) die alten Angaben bei keiner der drei Arten bestätigt. Das Gleiche gilt im Übrigen auch für den Zahnflügel-Bläuling 83a. (7171) *Polyommatus daphnis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (1♀ Tf. 19.07.1968 Mimbach/Badstube, leg. et coll. DIETER MÜTING, früher Homburg/Saar; vgl. SCHMIDT-KOEHL 1970 c: 138-139), der vom Verfasser bereits 1977 (SCHMIDT-KOEHL 1977 b: 89-90) aus dem Verzeichnis der saarländischen Lycaenidae ersatzlos gestrichen wurde. Die entsprechenden Korrekturen und Hinweise zu Vorkommen, Phänologie und Verbreitung der vier hier genannten Tagfalterarten können bei CASPARI & ULRICH (2008: 372-373) sowie bei SCHULTE et al. (2007 Bd.1: 342-343, 369-370 und 376-377) nachgelesen werden.

VI.) FRITZ HÜTTEN (17.03.1903 - 11.04.1966)

H., von Beruf Bergmann, verheiratet mit einer gebürtigen Berlinerin, sammelte ab etwa 1950 einheimische Schmetterlinge (Tag- und Nachtfalter) im südlichen Warndt, wo seine beliebtesten Fangplätze in der Umgebung von Karlsbrunn (heute: Regionalverband Saarbrücken) lagen. Die Buntsandsteinlandschaft des Warndt, eingerahmt von den Wasserläufen Saar, Rossel, Merle (bereits auf französischem Staatsgebiet im Département de la Moselle fließend) und Bist, liegt als Teilregion der größeren naturräumlichen Einheit „Mittelsaarländisches Waldland“ im Südwesten des Saarlandes und bildet mit ihren ausgedehnten Mischwäldern als „Stille Insel“ ein bevorzugtes Erholungsgebiet. Die Gemeinde Karlsbrunn, auf deren Bann H. Schmetterlinge sammelte, wurde im 18. Jahrhundert durch GRAF KARL-LUDWIG VON NASSAU-SAARBRÜCKEN als Glasmachersiedlung (Holzglashütte) gegründet.

Als der Verfasser im September 1968 zum ersten Mal die Lepidopteren-sammlung von H. durcharbeitete und die für die Lokalfauna des Saarlandes neuen beziehungsweise bemerkenswerten Arten an Großschmetterlingen für seine Publikation zusammenstellte (SCHMIDT-KOEHL 1969 c), befand sich die Sammlung - wie auch beim zweiten Besuch 1978 - noch in der (zwischenzeitlich geschlossenen) Evangelischen Volksschule Karlsbrunn. Heute befindet sie sich in der Grundschule der Gemeinde St. Nikolaus, ebenfalls im Warndt gelegen. Dort besichtigte der Verfasser am 05.06.2007 noch einmal die aus 11 Insektenkästen bestehende Sammlung, die in einem großen verschließbaren Vitrinenschrank aufbewahrt wird und machte entsprechende Fotos. Im Gegensatz zu den Tagfaltern sind die meisten Nachtfalter (alle mit Fundortetikett versehen) aus Karlsbrunn und Umgebung mittlerweile stark ausgebleicht. Auch Schädlingsbefall war festzustellen, und es ist wohl zu befürchten, dass sich dies in den nächsten Jahren beschleunigen wird. Viele der früheren, von H. in den 1950er und 1960er Jahren aufgesuchten Fangplätze sind heute nicht mehr existent.

eigene Sammeltätigkeit, Zucht, Tausch und Kauf (M. war regelmäßiger Besucher der Internationalen Insekten-Tauschbörse in Frankfurt am Main) viele Tausende von europäischen und außereuropäischen („exotischen“) Tag- und Nachtfaltern zusammen, die sich nicht nur durch erstklassige Qualität und einwandfreie Präparation, sondern auch durch sorgfältige Etikettierung mit Fundort und Datum (in kalligraphisch-akribischer Handschrift) auszeichnen. Seine gesamte paläarktische Lepidopteren- und Coleopterensammlung ging 1976 an den Aquazoo-Löbbecke Museum nach Düsseldorf (LÖSER 1977; SCHMIDT-KOEHL 1977 a: 1). M. war Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, die am 21. September 1930 in Krefeld mit MAX CRETSCHMAR als Erstem Vorsitzenden gegründet wurde (und nicht „im Krieg 1942“, wie bei SCHMIDT-KOEHL 1975 a: 14 irrtümlich vermerkt).

Das Gebiet, in dem M. sammelte, erstreckte sich vornehmlich auf die nähere und weitere Umgebung von Saarbrücken, seit 1909 Großstadt, durch deren rasche Ausdehnung viele noch vor Jahrzehnten von ihm als „lohnend“ bezeichnete Fundplätze heute entweder völlig verschwunden oder lepidopterologisch uninteressant geworden sind. Unter anderem sammelte er auf dem Rodenhof, Eschberg und Schwarzenberg, in der Bruchwiese in St. Johann, in St. Arnual am Tabaksweiher bis zum Erbeldingler Hof und Großen Exerzierplatz, im Wogbach-, Grumbach-, Steinbach- und Deutschmühlental, auf den Spicherer Höhen bis hinunter zur Goldenen Bremm („Brême d'Or“) und zum Südfriedhof, in Forbach auf dem Schlossberg, in Schafbrücke, Sengscheid, Bischmisheim, Bübingen und auf dem Birnberg bei Fechingen sowie an verschiedenen anderen Stellen im Saarland wie z.B. in Waldhölzbach im Landkreis Merzig-Wadern. Durch seine ungewöhnlich lange Sammeltätigkeit hat M. für die Landesfauna viele äußerst interessante Funde - vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts - machen können, die im Hinblick auf die Beurteilung von Artenbestand, Zusammensetzung und Veränderung von ganz besonderer Bedeutung sind (SCHMIDT-KOEHL 1969 a, 1972).

Mehrmals konnte M. seine großartige Sammlung in Ausstellungen vorstellen, einmal sogar als Sonderschau auf dem Saarbrücker Messegelände, wo auch viele ausländische Gäste Gelegenheit hatten, sie zu bewundern. Besondere Erwähnung verdienen schließlich die vier Schmetterlingsbücher über europäische und exotische Tag- und Nachtfalter, zu denen M. den Text verfasste. Darin wird dem Naturfreund und Lepidopterophilen eine vom Kenner gezeigte Auswahl der schönsten Arten in natürlicher Größe und vollendeter Naturtreue geboten, mit Zeichnungen von FRITZ LUDWIG SCHMIDT, nach den Originalen aus der Sammlung M. (s. Beispiel Seite 63). Nach dem Wunsch des Autors verfolgen die Bücher keinen wissenschaftlichen Zweck, sondern wollen den Naturfreund und Laien in die Schönheit der heimischen und ausländischen Falterwelt einführen (SCHMIDT-KOEHL 1975 b: 191).

VIII



Großer Eisvogel *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758)
Tafel VIII aus MÄRKER, H. (o.J.): Europäische Tagfalter
(ALFO-Kunstdruckverlag, Kaiserslautern)

VIII.) RUDOLF RIEDEL (12.09.1899 - 13.06.1955)

R., geboren in Berlin-Wilmersdorf, kam 1917 im Ersten Weltkrieg durch das Militär nach Saarbrücken, wo er bei der Berufsfeuerwehr, zuletzt als Hauptbrandmeister, tätig war und wo er mit nur 56 Jahren verstarb. Zu seinem kleinen lepidopterologischen Freundeskreis zählten ALBERT HACKE aus Saarbrücken-Gersweiler (s.o.) und WAGELER aus Saarbrücken-Malstatt, der im gleichen Jahr wie R. in Saarbrücken starb und dessen kleine Schmetterlingsammlung als Schenkung an das damalige Städtische Realgymnasium für Jungen (heute Gymnasium am Schloss) in Saarbrücken gelangte, wo sein Enkel Schüler war und wo der Verfasser sich 1969 zu einzelnen einheimischen Arten, leg. WAGELER, für die Landesfauna Notizen machte.

Vor allem aber durch die Bekanntschaft mit KARL ALBRECHT und HERMANN MÄRKER wurde R. zum Sammeln von Schmetterlingen angeregt, und so entstand seit 1934 im Laufe von 20 Jahren eine Lokalsammlung, die nach R.s Tod von dem damaligen Direktor des Zoologischen Instituts der Universität des Saarlandes, G. KOLLER, aufgekauft und in die wissenschaftlichen Sammlungen eingegliedert wurde. Der Verfasser konnte dort im Dezember 1968 die gesamte Sammlung R. auf für die Landesfauna neue und bemerkenswerte Arten hin durcharbeiten (SCHMIDT-KOEHL 1970 a). R. sammelte hauptsächlich in der Umgebung seines Wohnortes in Saarbrücken-Burbach, außerdem im Raum Saarbrücken-Von der Heydt und Riegelsberg sowie im Netzbach-, Steinbach- und Deutschmühlental im Westen und Süden der Landeshauptstadt, aber auch im Wogbachtal und auf dem Birnberg bei Fechingen. Licht- und Köderfang betrieb er mit Karbidlampe und getränkten Apfelschnüren. Nachdem er um 1950 in der Nähe von Riegelsberg (Regionalverband Saarbrücken) abends ein abgeflogenes Exemplar von *Saturnia pyri* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) an einer „Straßenleuchte“ (damals wohl eine Gaslaterne) beobachtet hatte, kam ihm der Gedanke, durch ein in einem Gazekäfig befindliches, frisch geschlüpftes Weibchen des Wiener Nachtpfauenauges, das er gerade zufällig durch Zucht erhalten hatte, an seinem Wohnort Männchen der Art anzulocken. Es kamen daraufhin auch tatsächlich schon 10 min. später zwei Männchen an den Käfig. In den darauffolgenden Jahren sei dieses Experiment allerdings nicht mehr gelungen, wie einer der Söhne dem Verfasser später erzählte. Die beiden Falter sind nicht mehr vorhanden (SCHMIDT-KOEHL 1970 a: 26; 1973 a; 1977 b: 182).

IX.) JOSEF SAND (18.08.1924 - 01.04.2003)

S., von Beruf Dreher, geboren in Hassel (heute Stadtteil von St. Ingbert), sammelte seit seiner Jugend sowohl Schmetterlinge als auch Käfer und hatte bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges eine vorwiegend aus einheimischen Lepidopteren und Coleopteren bestehende Sammlung aufgebaut, die im Krieg vernichtet wurde. Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft begann er 1946 noch einmal mit der Neuanlage einer Lepidopterensammlung, auch mit saarländischen Schmetterlingen, darunter einige Arten von besonderem lokalfaunistischem Interesse, wie 15. (7372) *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) (1♂ Tf. E.07.1964) und 47. (7275) *Melitaea didyma* (ESPER, 1778) (1♂ und 1♀ Tf. E.07.1964), alle drei Exemplare leg. SAND, coll. DELATTINIA. Beide Arten wurden in Hassel am Fuß des Südhangs des Kahlenbergs (389 m ü.NN) im

Buntsandsteingürtel des St. Ingbert-Kirkeler Waldgebiets gefangen (SCHMIDT-KOEHL 1970 d: 10-12, 15; SCHMIDT-KOEHL 1977 b: 33-34, 59-60). Neben Tag-schmetterlingen sammelte S. auch Nachtfalter, nicht nur in der Umgebung seines Wohnortes in Hassel, sondern auch in Rubenheim, im heutigen Biosphärenreservat Bliesgau gelegene Gemeinde. Nach dem Krieg legte er auch wieder eine Sammlung mit einheimischen Käfern an.

Durch Tausch und Kauf erwarb S. tropische Tag- und Nachtfalter (z.B. afrikanische Saturniidae) sowie Käfer aus verschiedenen Erdgegenden in großer Zahl. Nach eigener Aussage besuchte er zwischen 1965 und 1992 insgesamt 25-mal die Internationale Insekten-Tauschbörse in Frankfurt am Main. 1986 organisierte der Ortsrat in ehemaligen Rathaus in Hassel eine große Insektenausstellung mit etwa 2.000 einheimischen und exotischen Käfern und Schmetterlingen aus der Sammlung S. Durch Vermittlung des Verfassers übereignete Frau M. THEOBALD, Tochter von S., am 24.05.2004 im Sinne einer Schenkung 53 Schaukästen (MUES 2008: 16) mit mitteleuropäischen und exotischen Schmetterlingen aus dem Nachlass ihres Vaters der DELATTINIA zur fachkundigen Betreuung und wissenschaftlichen Nutzung.

X.) HORST-REINHARD WERNER (05.09.1940 - 29.10.1987)

W., geboren in Celle (Niedersachsen), kam 1962 ins Saarland und studierte an der Universität in Saarbrücken Botanik und Zoologie. Er sammelte sowohl Tag- als auch Nachtfalter und beschäftigte sich besonders mit der Familie der Arctiidae. Unter den mittlerweile durch WERNO in die vereinseigene Gesamtschmetterlingssammlung Saarland eingeordneten Belegfalter aus der früheren Lokalsammlung W. steckt auch eine größere Serie von Exemplaren des Wegerichbärs *Parasemia plantaginis* (LINNAEUS, 1758) aus den Jahren 1962-1967, vornehmlich aus dem Oberthaler Bruch (Landkreis St. Wendel/Saar), denn W. hatte in den 1960er Jahren zu dieser Bärenspinnerart eine Dissertation bei Prof. Dr. G. DE LATTIN geplant, diese aber nach dessen frühem Tod im Jahr 1968 aufgegeben.

Im Saarland sammelte W. außerdem auf dem Nackberg in Hilbringen, auf dem Hammelsberg bei Perl (beide Fundorte im Landkreis Merzig-Wadern) sowie in der Umgebung von Saarbrücken-Dudweiler. Den Lichtfang betrieb er mit einer 250 Watt Quecksilberdampflampe in Kombination mit superaktinischen Leuchtstoffröhren. Der Verfasser und W. werteten dessen damalige Sammlung im Oktober 1970 gemeinsam aus und stellten die für die Lokalfauna des Saarlandes bis dahin neuen und bemerkenswerten Arten mit den jeweiligen Fundortangaben und Fangdaten zusammen. Diese wurden dann später in die Monographie des Verfassers (SCHMIDT-KOEHL 1977 b, 1979) entsprechend übernommen.

Anlässlich seines Besuches bei der Witwe, Frau Dr. L. WERNER, in Sulzbach/Saar im April 2004 erhielt der Verfasser für die DELATTINIA als Schenkung dankenswerter Weise eine größere Zahl an Büchern, Zeitschriften und vor allem Separata (darunter allein 43 Sonderdrucke nur zu *P. plantaginis* aus dem Zeitraum 1862-1962) aus dem entomologisch-lepidopterologischen Nachlass von W.

4. Schlussbemerkung

Mit diesem zweiten Beitrag schließt der Verfasser seinen 1972 begonnenen Rückblick auf die lepidopterologische Erforschung des Saarlandes im 20. Jahrhundert ab. Unter den 10 hier vorgestellten, bereits verstorbenen Schmetterlingssammlern nimmt der Nestor aus dieser Zeit, HERMANN MÄRKER, in zweifacher Hinsicht einen besonderen Platz ein: Bei keinem der Genannten erstreckt sich die entomologisch-lepidopterologische Tätigkeit über einen derart langen Zeitraum von mehr als sechs Jahrzehnten und gerade durch ihn besitzen wir dank seiner Aufsammlungen insbesondere aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die meisten (gesicherten) Belege zur Beurteilung der historischen und der aktuellen Bestandssituation der saarländischen Lepidopterenfauna. Eine gewissenhaft angelegte und wissenschaftlichen Kriterien gerecht werdende Sammlung stellt eine durch nichts zu ersetzende Datenbank dar. Glücklicherweise hat die Sammlung MÄRKER während des Zweiten Weltkriegs keinen Schaden genommen.

Mit dem vorstehenden, alphabetisch geordneten Verzeichnis, Baustein zur Erstellung einer biographischen Datenbank, greift der Verfasser gerne eine Anregung von SWOBODA im Vorwort zu SCHMIDT-KOEHL (2007) auf: „Wir möchten in der Folge weitere solcher Biographien unserer (vor allem älteren) Mitglieder veröffentlichen. Dies soll dazu dienen, das Wissen über das Wirken und die Leistungen in der Lepidopterologie für die Nachwelt zu erhalten. Dabei wollen wir uns bei der Bibliographie im Wesentlichen auf die lepidopterologischen Arbeiten beschränken. Durch die Angaben zu Sammlungsschwerpunkten und dem eventuellen Verbleib der Sammlungen hoffen wir einen Beitrag zu leisten, der für zukünftige Bearbeitungen unserer Fauna von Wert sein dürfte.“ ([SWOBODA] 2007: 82).

Literatur:

- BETTINGER, A. (2002): Das Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes in Landsweiler-Reden. — *Abh.Delattinia*, **28**: 7-13, Saarbrücken
- CASPARI, S. & ULRICH, R. (2008): Rote Liste der gefährdeten Tagfalter (Rhopalocera und HesperIIDae) und Widderchen (Zygaenidae) des Saarlandes. 4. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): „Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes“. — *Atlantenreihe*, **4**: 343-382, Saarbrücken
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): *Entomofauna Germanica*, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — *Entom.Nachr.Ber.*, Beih. **5**, Dresden
- KARSHOLT, O & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): *The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist*. — Apollo Books, Stenstrup
- LÖSER, S. (1977): Der paläarktische Teil der Lepidopteren-Sammlung von HERMANN MÄRKER. — *Mitt.Arb.gem.rhein.westf.Lepid.*, **1**: 39, Düsseldorf
- MUES, R. (2008): 40 Jahre DELATTINIA - eine Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland e.V. — *Abh.Delattinia*, **34**: 5-18, Saarbrücken

- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969 a): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus der coll. Hermann Märker, Saarbrücken (I). — Entom.Z., **79**: 53-65, 72-76, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969 b): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus der coll. Professor Dr. Gustaf de Lattin (†), Saarbrücken (II). — Faun.flor.Not.Saarland, **2**: 1-3, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969 c): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus der coll. Fritz Hütten (†), Karlsbrunn (III). — Entom.Z., **79**: 158-162, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969 d): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus der coll. Heinrich Hertz, Homburg, Saar (IV). — Entom.Z., **79**: 182-187, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1969 e): Die Lycaeniden des Saarlandes, eine systematische Übersicht (Lepidoptera: Lycaenidae). — Mitt.Entom.Ges.Basel, N.F. **19**: 93-105, Basel
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1970 a): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus den coll. Ernst-Ludwig Braun, Dr. Eduard W. Diehl und Rudolf Riedel (V). — Entom.Z., **80**: 24-28, 32-33, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1970 b): Addenda et Corrigenda zu meinem Artikel: Die Lycaeniden des Saarlandes, eine systematische Übersicht (Lepidoptera: Lycaenidae). — Mitt. Entom.Ges.Basel, N.F. **20**: 35-37, Basel
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1970 c): Für die Lokalfauna des Saarlandes neue Macrolepidopteren aus den coll. Bruno Antoni, Bexbach, Saar und Prof. Dr. Dieter Mützing, Homburg, Saar (VI). — Entom.Z., **80**: 137-144, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1970 d): Über einige für die Macrolepidopteren-Fauna des Saarlandes neue Arten (Lepidoptera: Pieridae, Satyridae, Nymphalidae, Arctiidae und Noctuidae). — Faun.flor.Not.Saarland, **3**: 9-16, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1972): Hermann Märker 85 Jahre alt. — Entom.Z., **82**: 46-47, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1973 a): Note sur l'aire de répartition de *Saturnia pyri* en Sarre (Saarland) (Lep., Attacidae). — Alexanor, **8**: 30-34, Paris
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1973 b): Faunistische Notizen aus dem Saarland (Insecta, Lepidoptera). — Entom.Z., **83**: 162-168, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1974): Faunistische Notizen aus dem Saarland II (Insecta, Lepidoptera). — Entom.Z., **84**: 133-141, Stuttgart
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1975 a): Die lepidopterologische Erforschung des Saarlandes von den Anfängen bis zum Jahre 1972. — Abh.Arb.gem.tier.u.pflanzengeogr.Heimatsforsch.Saarland, **5**: 14-21, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1975 b): In memoriam Hermann Märker. — Entom.Z., **85**: 190-191, Stuttgart/Faun.flor.Not.Saarland, **7**: 7-8, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977 a): Faunistische Notizen aus dem Saarland IV (Insecta, Lepidoptera). — Faun.flor.Not.Saarland, **9**: 1-11, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977 b): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Diurna (Rhopalocera und Grypocera), Tagfalter, Bombycidae und Sphingidae, Spinner und Schwärmer. Monographischer Katalog. — Abh.Arb.gem.tier.u.pflanzengeogr.Heimatsforsch.Saarland, **7**, Saarbrücken

- SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Noctuidae, Eulen, Geometridae, Spinner. Monographischer Katalog. — Abh. Arb.gem.tier.u.pflanzengeogr.Heimatsforsch.Saarland, **9**, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Ernst-Ludwig Braun 80 Jahre alt. — Entom.Z., **93**: 44-45, Essen
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Groß-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.flor.Not.Saarland, **22**: 116-137, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2003): In memoriam Dr. Eduard W. Diehl (1917-2003). Erinnerungen an seine „Saarbrücker Jahre“. — Abh.Delattinia, **29**: 5-8, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2007): WERNER SCHMIDT-KOEHL. Autobiographie (Kurzfassung) und Autobiographie (Lepidoptera). — Melanargia, **19**: 83-92, Leverkusen
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2011): Erstnachweise bemerkenswerter dämmerungs- und nachtaktiver Großschmetterlinge aus Saarbrücken-Güdingen (Insecta, Lepidoptera). Bisher noch nicht publizierte Arten aus den Jahren 1982-2010. 5. Bericht. — Melanargia, **23**: 164-171, Leverkusen
- SCHMIDT-KOEHL, W. & WERNO, A. (2006): Addenda und Corrigenda zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera vulgo sensu) des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991). — Abh.Delattinia, **31**: 143-153, Saarbrücken
- SCHREIBER, H. (2002): Biogeographische Sammlung der Universität des Saarlandes (BGSS) und Sammlung der Delattinia. — Abh.Delattinia, **28**: 39-46, Saarbrücken
- SCHREIBER, H. (2003): Prof. Dr. Gustaf de Lattin, Leben und wissenschaftliches Werk. — Abh.Delattinia, **29**: 13-26, Saarbrücken
- SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Bd. 1 u. Bd. 2. — Fauna Flora Rhld.-Pfalz, Beih. **36** u. **37**, Landau
- [SWOBODA, G.] (2007): Redaktionelles. — Melanargia, **19**: 82, Leverkusen
- WERNO, A. (unter Mitarbeit von R. HINSBERGER & H. SCHREIBER) (2008): Rote Liste und Faunenliste der Nachtfalter (Macrolepidoptera: Spinner, Schwärmer, Spinner und Eulenfalter) des Saarlandes. 3. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): „Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes“. — Atlantenreihe, **4**: 383-434, Saarbrücken

Anschrift des Verfassers:
 Werner Schmidt-Koehl
 Im Königsfeld 6
 D-66130 Saarbrücken-Güdingen

Das Naturschutzgebiet „Koppelstein“ am Rhein – Tagfaltertransektvergleich 1986 und 2011 –

von MATTHIAS WEITZEL

Zusammenfassung:

Es wird ein Vergleich gezogen zwischen den Tagfaltertransekten im Naturschutzgebiet „Koppelstein“, die anlässlich einer Gebietsuntersuchung Mitte der 1980er Jahren stattfanden und den - nach 25 Jahren wiederholten - Begehungen im letzten Jahr.

Abstract:

The natur preservation area "Koppelstein" on the river Rhine – butterfly transect comparison between 1986 and 2011

A comparison is made between the butterfly transects in the nature preservation area "Koppelstein", which took place during studies in the region in the mid-1980s and the inspections - repeated after 25 years - carried out last year.

Einleitung

Im NSG „Koppelstein“ bei Lahnstein/Mittelrhein wurden in den Jahren 1983 bis 1986 botanische und zoologische Untersuchungen durchgeführt, an denen sich auch viele Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen aktiv beteiligten und die, neben der Erfassung der Tagfalter und Nachfalter, auch bei der Aufsammlung anderer Tiergruppen mithalfen. Ein Großteil der so gewonnenen Erkenntnisse wurde im Beiheft 8 der Zeitschrift „Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz“ unter Federführung von GRUSCHWITZ & BRAUN (1992) publiziert.

Methodik

In den Jahren 1983 bis 1986 wurde die Großschmetterlingsfauna des Koppelsteingebietes untersucht und die Ergebnisse wurden durch WEITZEL et al. (1992) veröffentlicht. Im genannten Zeitraum wurden zur Erfassung der tagfliegenden Schmetterlingsarten verschiedene Transekttypen bzw. Streifenmethoden (BALOGH 1958) ausprobiert, da sich die aus dem Trierer Raum seit 1972 erprobten Transektmethoden wegen der langen Anreisewege der meisten Entomologen zum NSG „Koppelstein“ und wegen der unerwarteten Biotopvielfalt im Untersuchungsgebiet als wesentlich zu zeitaufwendig herausstellten. Bei diesen gründlich durchgeführten Geländeerprobungen erwies sich recht bald, dass die in Anlehnung an MOORE (1975) und POLLARD (1977) von STEFFNY (1982) weiterentwickelten Linientransekte brauchbare reproduzierbare Ergebnisse im Bereich der Mesobrometen und anderer Magerrasen sowie im Grünland brachten. Auch in den anderen Biotoptypen des NSG „Koppelstein“ führten diese Transekte zu prinzipiell akzeptablen Ergebnissen hinsichtlich der Erfassung des Tagfalterartenspektrums.

Im Jahre 1986 wurde in den Halbtrockenrasen des rechten Schlierbachhanges (Mainzberg) zu Kontrollzwecken ein STEFFNY-Transekt (STEFFNY 1982, STEFFNY et al. 1984) von 100 m Länge, 5 m Breite und 5 m Höhe eingerichtet

und exakt eingemessen, das einmal pro Monat von Anfang April bis Ende Oktober vom Autor bei sonnigem und warmen Wetter begangen wurde. 25 Jahre später (im Jahre 2011) wurde dieses Transekt mit der gleichen Methode und Intensität abermals bearbeitet. Im Gelände nicht unmittelbar sicher erkennbare Falterarten, wie manche Bläulinge und Hesperiden, wurden mit dem Schmetterlingsnetz gefangen und nach erfolgter Artdetermination unmittelbar wieder in ihren Lebensraum freigelassen. Im Jahre 1986 dienten die Werke von FORSTER & WOHLFARTH (1976), HIGGINS & RILEY (1970) und KOCH (1966) als Bestimmungsbücher. Im Jahre 2011 wurden zusätzlich LAFRANCHIS (2000), TOLMAN & LEWINGTON (1998), SETTELE et al. (1999) und WEIDEMANN (1986 und 1988) zur Bestimmung herangezogen.

Ergebnistabelle

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der im STEFFNY-Transekt am rechten Schlierbachhang (Mainzberg) registrierten Tagfalterarten. Die Jahressummen ergeben sich durch Addition der in den Untersuchungsmonaten gezählten Falterexemplare. Systematik und Nomenklatur richten sich nach SETTELE et al. (1999).

Art	Σ 1986	Σ 2011
<i>Spialia sertorius</i> (HOFFMANNSEGG, 1804)	3	1
<i>Pyrgus malvae</i> (LINNAEUS, 1758)	11	2
<i>Carcharodus alceae</i> (ESPER, [1780])	—	5
<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758)	8	4
<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771)	14	—
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	16	10
<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808)	19	12
<i>Thymelicus acteon</i> (ROTTEMBURG, 1775)	2	2
<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, [1778])	7	2
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	4	1
<i>Iphiclides podalirius</i> (LINNAEUS, 1758)	2	1
<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758) (Formenkreis)	3	1
<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758)	3	1
<i>Colias crocea</i> (FOURCROY, 1785)	1	1
<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	4	4
<i>Aporia crataegi</i> (LINNAEUS, 1758)	—	3
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	2	2
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	21	19
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	18	14
<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758)	9	17
<i>Lycaena virgaureae</i> (LINNAEUS, 1758)	3	—
<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	7	2
<i>Lycaena tityrus</i> (PODA, 1761)	4	1
<i>Thecla betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	2	3
<i>Neozephyrus quercus</i> (LINNAEUS, 1758)	4	1
<i>Satyrium spini</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	7
<i>Satyrium pruni</i> (LINNAEUS, 1758)	4	12
<i>Satyrium acaciae</i> (FABRICIUS, 1787)	3	—
<i>Callophrys rubi</i> (LINNAEUS, 1758)	9	5
<i>Cupido minimus</i> (FUESSLY, 1775)	31	7
<i>Celastrina argiolus</i> (LINNAEUS, 1758)	2	5
<i>Scolitantides baton</i> (BERGSTRÄSSER, [1779])	2	—

<i>Polyommatus agestis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	4	12
<i>Polyommatus semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	5	2
<i>Polyommatus coridon</i> (PODA, 1761)	18	21
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	21	15
<i>Hamearis lucina</i> (LINNAEUS, 1758)	2	2
<i>Argynnis paphia</i> (LINNAEUS, 1758)	5	3
<i>Argynnis aglaja</i> (LINNAEUS, 1758)	2	7
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	2	5
<i>Brenthis daphne</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	---	1
<i>Brenthis ino</i> (ROTTEMBURG, 1775)	1	1
<i>Boloria selene</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	5	1
<i>Boloria dia</i> (LINNAEUS, 1767)	---	3
<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	2	2
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	11	2
<i>Nymphalis io</i> (LINNAEUS, 1758)	8	3
<i>Nymphalis urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	11	17
<i>Nymphalis polychloros</i> (LINNAEUS, 1758)	1	5
<i>Nymphalis c-album</i> (LINNAEUS, 1758)	4	4
<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758)	5	5
<i>Melitaea cinxia</i> (LINNAEUS, 1758)	---	3
<i>Melitaea athalia</i> (ROTTEMBURG, 1775)	3	---
<i>Melitaea aurelia</i> (NICKERL, 1850)	---	4
<i>Limenitis camilla</i> (LINNAEUS, 1764)	2	2
<i>Apatura iris</i> (LINNAEUS, 1764)	1	---
<i>Apatura ilia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	---	1
<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)	4	3
<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1767)	8	10
<i>Lasiommata maera</i> (LINNAEUS, 1758)	3	---
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)	17	10
<i>Coenonympha arcania</i> (LINNAEUS, 1761)	14	2
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	11	14
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	31	59
<i>Maniola tithonus</i> (LINNAEUS, 1771)	18	43
<i>Erebia medusa</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	11	---
<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	24	41

Auswertung und kurze Diskussion

Im Jahre 1986 konnten im STEFFNY-Transekt 60 Tagfalterarten nachgewiesen werden, bei der methodengleichen Untersuchung 25 Jahre später wurden 59 Tagfalterarten ermittelt.

Zunächst einige Anmerkungen zu den im Transekt im Jahre 1986 nicht nachgewiesenen Tagfalterarten, die dann aber 2011 im NSG „Koppelstein“ aufgefunden wurden:

Von *Carcharodus alceae* (ESPER, [1780]), *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758), *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767), *Melitaea cinxia* (LINNAEUS, 1758) und *Melitaea aurelia* (ROTTEMBURG, 1775) wurden in den Jahren 1983 bis 1986 im NSG Koppelstein keine Nachweise bekannt, obwohl die Arten damals im Mittelrheingebiet lokal verbreitet vorkamen (STAMM 1981). *Apatura ilia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) konnte 1986 im Transekt nicht nachgewiesen werden, die Falterart wurde aber an anderen Stellen im NSG „Koppelstein“ (Weiherthal, Karstelrheinfront) auch 1986 mehrfach beobachtet. Von *Brenthis daphne*

(ROTTEMBERG, 1775) sind sehr alte Nachweise vom Mittelrhein aus der Zeit um 1850 aus Boppard und Bingen bekannt (STAMM 1981). Seither fehlte der Brombeer-Perlmutterfalter im Mittelrheingebiet. Seit einigen Jahren breitet sich *Brenthis daphne* von Frankreich her in Rheinland-Pfalz (SCHULTE et al. 2007, SCHMIDT 2010) stark aus. Neben einem Exemplar im Transekt am Schlierbachhang konnte ein weiterer Brombeer-Perlmutterfalter am 15.7.2011 im NSG im unteren Weihertal nachgewiesen werden.

Komplizierter liegen die Verhältnisse bei einigen Falterarten, die 1986 nachgewiesen, jedoch im Jahre 2011 nicht wiedergefunden wurden. *Carterocephalus palaemon* (PALLAS, 1771), *Satyrium acaciae* (FABRICIUS, 1787) und *Apatura iris* (LINNAEUS, 1764) fehlten zwar im Transekt, konnten jedoch 2011 an anderen Stellen im NSG (Rheinfront, Weihertal) beobachtet werden.

Lycaena virgaureae (LINNAEUS, 1758), *Melitaea athalia* (ROTTEMBERG, 1775) und *Lasiommata maera* (LINNAEUS, 1758) zeigen auch in anderen rheinland-pfälzischen Gebieten deutliche Bestandseinbußen (WENZEL et al. 2006, SCHULTE et al. 2007). *Scolitantides baton* (BERGSTRÄSSER, [1779]) neigt im Rhein-Mosel-Raum zu starken Populationschwankungen und ist bei geringer Abundanz auch relativ schwierig im Imaginalstadium nachzuweisen. *Erebia medusa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wurde in den letzten 20 Jahren auf tiefliegenden Mesobrometen immer seltener und ist in vielen Halbtrockenrasen an Rhein und Mosel bereits ganz verschwunden. In Hunsrück und Eifel ist die Art in mittleren und höheren Lagen jedoch noch verbreitet.

Insgesamt konnten bei sieben Begehungen im Jahre 1986 und sieben weiteren Begehungen im Jahre 2011 immerhin 67 Tagfalterarten mittels der STEFFNY-Transektmethode am Schlierbachhang im NSG „Koppelstein“ nachgewiesen werden, was deutlich für die Erfassungseffektivität dieser Methode spricht. Zumal der Zeitaufwand pro Transektbegehung für einen geübten Schmetterlingskundler bei nur 30 Minuten liegt. Unabhängig davon stellen Transektzählungen natürlich immer nur Momentaufnahmen dar, deren Aussagekraft durch regelmäßige Transektbegehungen mit regelmäßigen Falterzählungen erhöht werden kann. Im Jahre 1986 betrug die ermittelte Gesamtindividuenzahl 473, im Jahre 2011 lag sie mit 448 etwas niedriger, was trotz günstiger Frühjahr (HANISCH & WEITZEL 2011) dann möglicherweise durch die kühlen Julitemperaturen dieses Jahres bedingt war.

Verglichen mit den meisten Mesobrometen im Trierer Raum (WENZEL et al. 2006) liegen die ermittelten Artenzahlen und Individuenzahlen im NSG „Koppelstein“ deutlich höher, was die Bedeutung des NSGs „Koppelstein“ als eines der wichtigsten Schmetterlingsbiotope im nördlichen Rheinland-Pfalz beeindruckend unterstreicht und auch den bisherigen Erfolg der dortigen Pflegemaßnahmen für Tagfalter bestätigt. Die beobachteten Veränderungen der Tagfalterfauna im NSG „Koppelstein“ entsprechen tendenziell den Faunenveränderungen in den Halbtrockenrasen im Moselgebiet. Interessierte Leser finden ausführliche Diskussionsbeiträge zu verschiedenen Transektmethoden, anderen Erfassungsmethoden und zum Themenbereich Schmetterlingsmonitoring bei BALOGH (1958), MOORE (1975), POLLARD (1977), STEFFNY (1982), STEFFNY et al. (1984), ERHARDT (1985), TRAUTNER (1992), POLLARED & YATES

(1993), SETTELE et al. (1999), VAN SWAY et al. (2008), OLIVER et al. (2009), WIKSTRÖM et al. (2009), KÜHN et al. (2011) und KADLEC et al. (2012).

Literatur:

- BALOGH, J. (1958): Lebensgemeinschaften der Landtiere. Ihre Erforschung unter besonderer Berücksichtigung der zoozöologischen Arbeitsmethoden. — Akademie-Verlag, Berlin & Verlag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest
- ERHARDT, A. (1985): Wiesen und Brachland als Lebensraum für Schmetterlinge. Eine Feldstudie im Tavetsch (GR). — Denkschr.Schweiz.Naturforsch.Ges., **98**, Basel
- GRUSCHWITZ, M & BRAUN, M. (Hrsg.) (1992): Das Naturschutzgebiet „Koppelstein“ bei Lahnstein/Rhein. Flora, Fauna, Schutzaspekte, Pflege und Entwicklung. — Fauna Flora Rhld.Pfalz, Beih. **8**, Nassau
- HANISCH, K. & M. WEITZEL, M. (2011): Frühe Falterflugzeiten 2011 im westlichen Teil unseres Arbeitsgebietes – insbesondere im Moselgebiet. — *Melanargia*, **23**: 172-179, Leverkusen
- HIGGINS, L.G. & RILEY, N.D. (1970): A Field Guide to the Butterflies of Britain and Europe. — Collins, London
- KADLEC, T., TROPEK, R. & KONVICKA, M. (2012): Timed surveys and transect walks as comparable methods for monitoring butterflies in small plots. — *J.Ins.Conserv.*, **16**: 275-280, London
- KOCH, M. (1966): Wir bestimmen Schmetterlinge. I Tagfalter Deutschlands (unter Ausschluß der Alpengebiete). — Neumann Verlag, Radebeul und Berlin
- KÜHN, E., HARPKE, A., MUSCHE, M., FELDMANN, R. & HIRNEISEN, N. (2011): Tagfalter-Monitoring Deutschland. — Jahresbericht 2010, Halle
- LAFRANCHIS, T. (2000): Les Papillons de jour de France, Belgique et Luxembourg et leurs chenilles. — Collection Parthénop, éditions Biotope, Mèze
- MOORE, N.W. (1975): Butterfly transects in a linear habitat, 1964–73. — *Entom.Gaz.*, **26**: 71-78, Faringdon
- OLIVER, T., HILL, J.K., THOMAS, C.D., BRERETON, T. & ROY, D.B. (2009): Changes in habitat specificity of species at their climatic range boundaries. — *Ecol.Letters* **12**: 1091-1102, Oxford
- POLLARD, E. (1977): A method for assessing changes in the abundance of butterflies. — *Biol.Conserv.*, **12**: 115-134, Colchester
- POLLARD, E. & YATES, T.J. (1993): Monitoring Butterflies for Ecology and Conservation. — Chapman & Hall, London
- SCHMIDT, A. (2010): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s.l.) des Landes Rheinland-Pfalz. Standard-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag. — *Melanargia*, **22**: 121-277, Leverkusen
- SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Bd. 1 u. Bd. 2. — Fauna Flora Rhld.-Pfalz, Beih. **36**, Landau
- SETTELE, J., FELDMANN, R. & REINHARDT, R. (1999): Die Tagfalter Deutschlands. — Verlag. E. Ulmer, Stuttgart
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen.

- STEFFNY, H. (1982): Biotopansprüche, Biotopbindung und Populationsstudien an tagfliegenden Schmetterlingen am Schönberg bei Freiburg. — unveröff. Diplomarb. Universität Freiburg/Br.
- STEFFNY, H., KRATOCHWIL, A. & WOLF, A. (1984): Zur Bedeutung verschiedener Rasengesellschaften für Schmetterlinge (Rhopalocera, Hesperiiidae, Zygaenidae) und Hummeln (Apidae, Bombus) im Naturschutzgebiet Taubergießen Oberrheinebene – Transekt-Untersuchungen als Entscheidungshilfe für Pflegemaßnahmen. — Natur u. Landsch., 59: 435-443, Stuttgart
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Verlag Franckh-Kosmos, Stuttgart
- TRAUTNER, J. (Hrsg.) (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung. Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. – BVDL-Tagung Bad Wurzach, 9.-10. Nov. 1991. — Ökol.Forsch.Anwend., 5, Weikersheim
- SWAAY, C.A. VAN, NOWICKI, P., SETTELE, J. & STRIEN, A.J. VAN (2008): Butterfly monitoring in Europe: methods, applications and perspectives. — Biodiv.Conserv., 17: 3455-3469, Dordrecht
- WEIDEMANN, H.J. (1986/88): Tagfalter. Bd. 1 u. 2. — Verlag Neumann-Neudamm, Mellungen
- WEITZEL, M., KINKLER, H., FORST, M., SCHMITZ, B., SCHMITZ, W., SWOBODA, G. & WIPKING, W. (1992): Kurzer Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Koppelsteingebietes bei Lahnstein/Mittelrhein. — in: GRUSCHWITZ, M. & BRAUN, M. (Hrsg.): Das Naturschutzgebiet „Koppelstein“ bei Lahnstein/Rhein — Fauna Flora Rhld.Pfalz, Beih. 8: 189-206, Nassau
- WENZEL, M., SCHMITT, T., WEITZEL, M. & SEITZ, A. (2006): The severe decline of butterflies on Western German calcareous grasslands during the last 30 years: A conservation problem. — Biol.Conserv., 128: 542-552, Colchester
- WIKSTÖM, L., MILBERG, P. & BERGMANN, K.O. (2009): Monitoring the butterflies in semi-natural grasslands: diurnal variation and weather effects. — J.Ins.Conserv., 13: 203-211, London

Anschrift des Verfassers:
 Matthias Weitzel
 Graf-Reginar-Str. 43
 D-54294 Trier

Neue und bemerkenswerte Arten aus der Gattung *Coleophora* in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Coleophoridae)

von RUDI SELIGER

Zusammenfassung:

Die Coleophoriden-Arten *Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861 und *Coleophora pratella* ZELLER, 1871 werden als neu für das Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen und Nordrhein-Westfalen gemeldet. Die bisher nur vom Mittelrhein bekannte *Coleophora bornicensis* FUCHS, 1886 wurde ebenfalls für Nordrhein-Westfalen nachgewiesen sowie von einem aktuellen Fund von *Coleophora trifariella* ZELLER, 1849 berichtet.

Abstract:

New and remarkable species of the genus *Coleophora* in our working area

Bei lepidopterologischen Untersuchungen am Niederrhein und den Erfassungen im Nationalpark Eifel konnte ich in den letzten Jahren einige interessante Coleophoriden-Arten nachweisen, die ich hier im Folgenden vorstellen möchte:

***Coleophora trifariella* ZELLER, 1849**

Aus unserem Arbeitsgebiet sind von dieser, an Ginster und Geißklee (*Genista*, *Sarothamnus*, *Cytisus*) lebenden Art bisher nur sehr wenige Funde bekannt geworden. Der einzige uns bekannte Nachweis aus NRW datiert vom 02.07.1919, Brühl, leg. BRATSCH, coll. Zoologisches Forschungsmuseum ALEXANDER KOENIG, Bonn (BIESENBAUM & VAN DER WOLF 1999).

Am 30.05.2011 konnte ich im Nationalpark Eifel bei Gemünd einen Falter aus einem Ginster-Bestand (*Sarothamnus scoparius*) klopfen. Der Fundort befindet sich im östlichen Kermeter am Mittelberg (MTB 5405) in 490 m Höhe am Rand einer Windwurffläche mit großen Ginster-Beständen.

Aktueller Fund für NRW

***Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861**

Am 22.05.2010 fing ich an einem Waldweg am gleichen Fundort der vorangegangenen Art (östl. Kermeter, Mittelberg, MTB 5405) einen kleinen, unscheinbaren Falter aus der Gattung *Coleophora*, den ich auf den ersten Blick für *Coleophora laricella* (HÜBNER, 1817) hielt. Bei näherer Betrachtung wurde ich allerdings unsicher und fertigte ein Genitalpräparat (Gen.Präp. 1673 SELIGER) an. Dabei stellte sich überraschenderweise heraus, dass es sich bei dem Tier um ein Weibchen von *Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER handelte. Diese Art ist bisher in Deutschland nur aus Brandenburg (vor 1900) und aktuell aus Mecklenburg-Vorpommern gemeldet (GAEDIKE & HEINICKE 1999, GAE-

DIKE, 2010). Die Raupen dieser Art leben an den Samen der Behaarten Hainsimse (*Luzula pilosa*). Als Flugzeit der Falter wird Mai angegeben (EMMET et al. 1996).

Erstnachweis für NRW und unser Arbeitsgebiet

Coleophora pratella ZELLER, 1871

Bei einem Leuchtabend am 08.05.2011 an den „Schweizer Bergen“ im Nationalpark Eifel bei Gemünd (MTB 5404) flog ein Falter der Gattung *Coleophora* ans Licht, den ich nicht ohne weiteres zuordnen konnte. Herr HUGO VAN DER WOLF fertigte ein Genitalpräparat (Gen.Präp. Wf. 11347 VAN DER WOLF) an und bestimmte den Falter als ein Weibchen von *Coleophora pratella* ZELLER, 1871. Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands und den Nachträgen (GAEDIKE & HEINICKE 1999, GAEDIKE 2009-2011) sind ältere Funde dieser Art in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Brandenburg, Sachsen sowie aktuelle Funde in Bayern, Saarland und Thüringen angegeben. Die Raupen leben im Herbst an den Samen von Schlangen-Wiesenknöterich (*Bistorta officinalis*) und Hecken-Flügelknöterich (*Fallopia dumetorum*) (VAN DER WOLF, in litt.). Die Flugzeit der Falter erstreckt sich von Mai bis Juni.

Erstnachweis für NW und unser Arbeitsgebiet

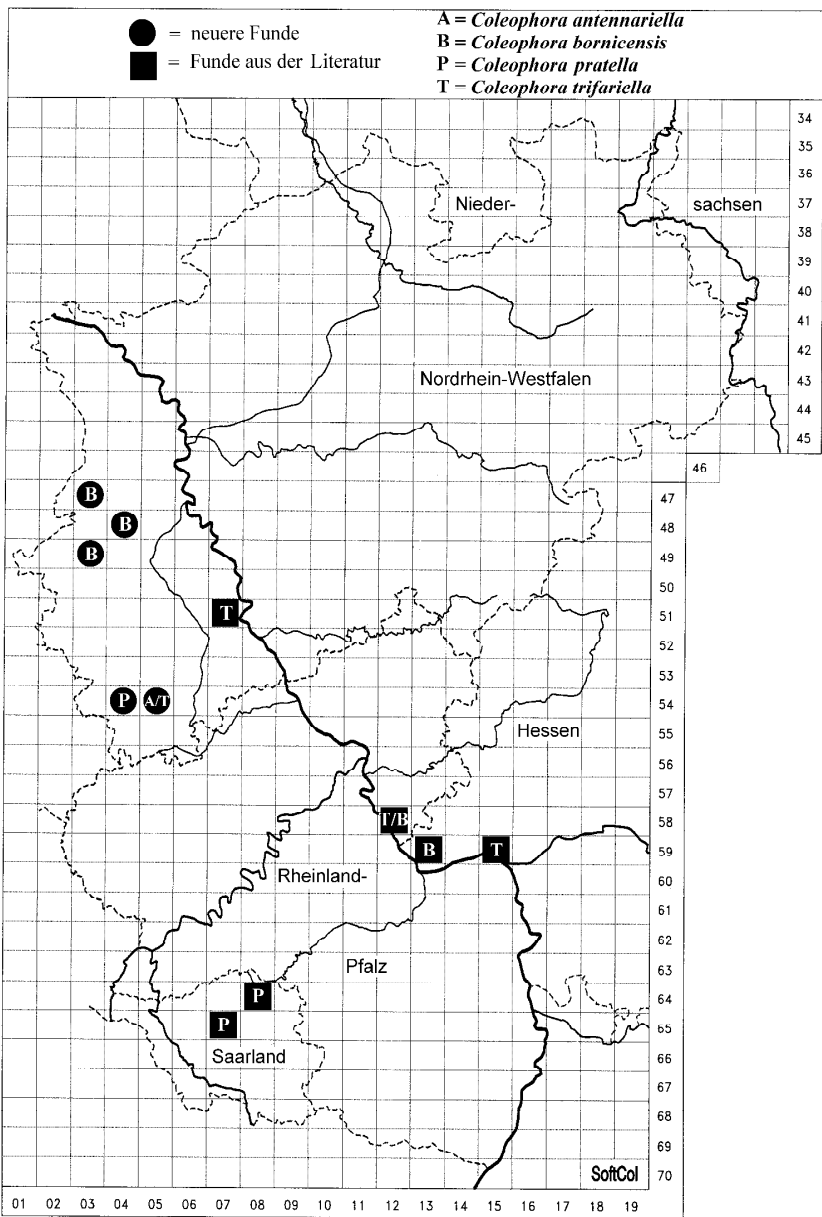
Coleophora bornicensis FUCHS, 1886

Im Herbst 2009 fand ich in Schwalmtal am Raderberg (MTB 4703) an mehreren Stellen zahlreiche Coleophoriden-Säcke an den trockenen Blütenständen von Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), teilweise mehr als fünf Säcke an einem Blütenstand. Von ca.70 eingesammelten Säcken schlüpfen im Folgejahr 2010, nachdem ich die Hoffnung schon fast aufgegeben hatte, am 01.08. zwei Falter und am 21.08. ein weiterer. Meine Vermutung, dass es sich bei den Tieren um *Coleophora bornicensis* FUCHS, 1886 handeln musste, wurde durch ein Genitalpräparat von Herrn HUGO VAN DER WOLF (Gen.Präp. Wf. 11243 VAN DER WOLF) bestätigt. *Coleophora bornicensis* kommt nur in Deutschland vor und war bis vor kurzer Zeit nur vom Typenfundort Bornich und einigen wenigen anderen Stellen am Mittelrhein bekannt. Mittlerweile liegen aber auch mehrere Funde aus dem Saarland vor (GAEDIKE, 2009).

Angeregt durch die Funde in Schwalmtal suchte ich auch in anderen Rainfarn-Beständen nach den typischen Säcken und wurde an zwei weiteren Stellen fündig: Eine große Ruderalfläche im Stadtgebiet von Mönchengladbach (MTB 4804) und am Rand eines Feuchtgebiets bei Wassenberg- Myhl (MTB 4903).

Da die Zucht dieser Art (wie bei vielen anderen *Coleophora*-Arten) oft schwierig und nicht sehr ergiebig ist, versuchte ich im Sommer 2011 zur Flugzeit die Falter nachzuweisen. Am 05.08. konnte ich dann in Schwalmtal am Raderberg 11 Falter aus den Rainfarn-Beständen keschern und am 11.08. noch einen weiteren (in coll. WITTLAND).

Erstnachweis für NRW



Karte des Arbeitsgebietes der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen mit den neuen Funden von *Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861, *Coleophora bornicensis* FUCHS, 1886, *Coleophora pratella* ZELLER, 1871 und *Coleophora trifariella* ZELLER, 1849 sowie den dazugehörigen Angaben aus der Literatur

Danksagung

Für die Determination bzw. Bestätigung der Determination von Faltern der Gattung *Coleophora* möchte ich mich herzlich bei Herrn HUGO VAN DER WOLF, Nuenen/NL und Herrn ANDREAS STÜBNER, Peitz, bedanken.

Literatur:

- BIESEBAUM, W. (2001): *Coleophora ballotella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1839) – ein Neufund für die rheinisch-westfälische Lepidopterenfauna und weitere Nachträge zu den Coleophoriden (Lep., Coleophoridae). 1. Nachtrag zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 7. Familie Coleophoridae HÜBNER [1825]. — *Melanargia*, **13**: 1-3, Leverkusen
- BIESEBAUM, W., LEIDERITZ, P. & SELIGER, R. (2005): 3. Nachtrag zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 7 (Lep., Coleophoridae). — *Melanargia*, **17**: 56-60, Leverkusen
- BIESEBAUM, W. & SELIGER, R. (2008): Nachträge zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Bände 2, 3, 4 und 6-12. — *Melanargia*, **20**: 52-59, Leverkusen
- BIESEBAUM, W. & VAN DER WOLF, H. (1999): Familie: Coleophoridae HÜBNER, [1825]. (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — *Lep.fauna Rhld.Westf.*, **7**, Leverkusen
- BIESEBAUM, W. & WITTLAND, W. (2003): Nachträge zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 3 und Band 7 (Lep., Momphidae et Coleophoridae) 3. Nachtrag zu Band 3: Momphidae. 2. Nachtrag zu Band 7: Coleophoridae. — *Melanargia*, **15**: 14-16, Leverkusen
- EMMET, A.M., LANGMAID, J.R., BLAND, K.P., CORLEY, M.F.V. & RAZOWSKI, J. (1996): Coleophoridae. — in: EMMET, A.M. (Hrsg.): *The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland*, Vol.3. — Harley Books, Colchester
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **52**: 9-49, Dresden
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **53**: 75-100, Dresden
- GAEDIKE, R. (2010): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **54**: 109-122, Dresden
- GAEDIKE, R. (2011): Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **55**: 199-215, Dresden
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): *Entomofauna Germanica*, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — *Entom.Nachr.Ber.*, Beih. **5**, Dresden

Internet:

www.delattinia.de/saar_lepi_online/Verbreitungskarten

Anschrift des Verfassers:

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal
rudi_seliger@yahoo.de

**Nachträge zu:
Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und
angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung
des Kreises Euskirchen**

5. Nachtrag

VON WILLY BIESENBAUM und RUDI SELIGER

Zusammenfassung:

Im 5. Nachtrag zur Kleinschmetterlingsfauna der Nordeifel werden 66 Neufunde für dieses Gebiet aufgelistet, darunter sieben Erstnachweise für Nordrhein-Westfalen. Dadurch erhöht sich die Anzahl der nachgewiesenen Microlepidopteren-Arten für die Nordeifel auf 868.

Abstract:

Supplements to: Small moths (Microlepidoptera) of the North Eifel and neighbouring areas taking the Euskirchen district into particular consideration. 5th Supplement

In the 5th supplement of the small moths fauna of the North Eifel 66 new findings are listed for this area, of which there are seven primary for North Rhine-Westphalia. Thus, the number of established microlepidoptera for the North Eifel has increased to 868.

Obwohl der Bearbeitungsstand der Kleinschmetterlingsfauna in der Nordeifel als sehr gut angesehen werden kann, konnten durch die intensiven Untersuchungen in den Waldgebieten des Nationalparks Eifel, die weitere Bearbeitung der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Aquazoo-Löbbecke Museum Düsseldorf sowie durch die Datenerfassung zum geplanten Faunenheft über die Flachleibmotten (Depressariidae) unseres Arbeitsgebietes wieder einige neue Kleinschmetterlingsarten für das Gebiet der Nordeifel gefunden werden, darunter auch wieder einige Neufunde für unser Arbeitsgebiet.

Hier zeigt sich wieder einmal, wie wichtig die Fortführung der faunistischen Arbeiten (sowohl aktuelle Erfassungen im Gelände als auch Auswertungen und Revisionen älterer Sammlungen) ist, um die Kenntnisse hinsichtlich unserer heimischen Schmetterlingsfauna zu erweitern.

Insgesamt können wir 66 Neufunde für das Gebiet der Nordeifel aufführen, so dass sich die Gesamtzahl auf 868 Arten erhöht.

Fundort	Datum	leg./coll.
MICROPTERIGIDAE		
<i>Micropterix osthelderi</i> HEATH, 1975 Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	22.05.2010	Seliger
ERIOCRANIIDAE		
<i>Eriocrania chrysolepidella</i> ZELLER, 1851 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	09.04.2010	Seliger
Aktueller Fund für Nordrhein-Westfalen		

NEPTICULIDAE

Stigmella glutinosae (STAINTON, 1858)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 05.06.2010 Seliger
~~Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen und unser Arbeitsgebiet~~

Stigmella microtheriella (STAINTON, 1854)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 05.06.2010 Wittland
 Aktueller Fund für Nordrhein Westfalen

Stigmella myrtillella (STAINTON, 1857)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 05.06.2010 Seliger

Stigmella assimilella (ZELLER, 1848)
 Sistig-Krekel (NSG Heide) 01.07.2008 Biesenbaum
 Sistig-Krekel (NSG Heide) 04.07.2010 Biesenbaum

Stigmella plagicolella (STAINTON, 1854)
 Gilsdorf (Halsberg) 24.02.2010 e.l. Biesenbaum
 (Bisher lag lediglich ein Minennachweis vor)

Stigmella dorsiguttella (JOHANSSON, 1971)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 05.06.2010 Wittland
~~Erstnachweis für Nordrhein Westfalen und unser Arbeitsgebiet~~

PRODOXIDAE

Lampronia corticella (LINNAEUS, 1758)
 Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel 30.05.2011 Seliger

Lampronia flavimitrella (HÜBNER, 1817)
 Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel 22.05.2010 Seliger

INCURVARIIDAE

Incurvaria praelatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
 Monschau (Fuhrtsbachtal)/Nationalpark Eifel 26.06.2011 Wittland

Incurvaria oehlmaniella (HÜBNER, 1796)
 Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel 30.05.2011 Seliger

TISCHERIIDAE

Tischeria dodonaea STAINTON, 1858
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 03.06.2009 Retzlaff
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 08.05.2011 Seliger

TINEIDAE

Stenoptinea cyaneimarmorella (MILLIÈRE, 1854)
 Dedenborn (NWZ im Brand)/Nationalpark Eifel 15.07.2011 Seliger

Nemapogon granella (LINNAEUS, 1758)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 08.05.2011 Retzlaff

Nemapogon wolffiella KARSHOLT & NIELSEN, 1976
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 05.06.2010 Seliger & Wittland
 Nettersheim, NSG Urfttal 12.06.2011 Seliger

Nemapogon ruricotella (STAINTON, 1859)
 Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel 25.06.2010 Seliger

GRACILLARIIDAE

Caloptilia falconipennella (HÜBNER, 1813)
 Keldenich (NSG Tanzberg) 18.06.2007 Schreurs

<i>Parornix fagivora</i> (FREY, 1861)			
Bad Münstereifel (NSG Kuttenberg)	21.09.2003		W. Schmitz
Dedenborn (NWZ Im Brand)/Nationalpark Eifel	21.08.2010		Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011		Seliger
Dedenborn (NWZ Im Brand)/Nationalpark Eifel	15.07.2011		Seliger

YPONOMEUTIDAE

<i>Prays fraxinella</i> (BJERKANDER, 1784)			
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010		Seliger

GLYPHIPTERIGIDAE

<i>Glyphipterix forsterella</i> (FABRICIUS, 1781)			
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010		Seliger & Wittland

LYONETIIDAE

<i>Leucoptera lustratella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)			
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	02.07.2011		Seliger

Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen und unser Arbeitsgebiet

ETHMIIDAE

<i>Ethmia quadrifella</i> (GOEZE, 1783)			
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010		Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010		Retzlaff & Seliger
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011		Seliger

DEPRESSARIIDAE

<i>Semioscopis avellanella</i> (HÜBNER, 1793)			
Dedenborn (NWZ Im Brand)/Nationalpark Eifel	25.03.2011		Seliger
Monschau (Fuhrtsbachtal)/Nationalpark Eifel	01.04.2011		Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	07.04.2011		Seliger

Luquetia lobella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011		Seliger & Wittland
--------------------------------------	------------	--	--------------------

Agonopterix ciliella (STANTON, 1849)

Keldenich (NSG Tanzberg)	29.07.2003	e.l.	Schreurs
--------------------------	------------	------	----------

Agonopterix yeatiana (FABRICIUS, 1781)

Ahrhütte	30.04.1967		Roesler ZFMK
----------	------------	--	--------------

Agonopterix senecionis (NICKERL, 1864)

Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	11.09.2010		Seliger
Gemünd(Wollseifen)/Nationalpark Eifel	11.04.2011		Wittland

Depressaria depressana (FABRICIUS, 1775)

Ripsdorf (Höneberg)	05.06.2010		Schumacher
---------------------	------------	--	------------

ELACHISTIDAE

Cosmiotes exactella (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	22.05.2010		Seliger
--	------------	--	---------

Elachista nobilella ZELLER, 1839

Sistig-Krekel (NSG Heide)	04.07.2010		Biesenbaum
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011		Seliger & Wittland

(Bisher lag nur ein Nachweis aus dem Randgebiet der Nordeifel vor)

OECOPHORIDAE**Schiffermuellerina grandis** (DESIGNES, 1842)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010	Retzlaff & Seliger
(siehe auch FINKE et al. 2012)		

Aplota palpella (HAWORTH, 1828)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	14.08.2010	Seliger
Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen (siehe auch SCHUMACHER 2012)		

COLEOPHORIDAE**Coleophora trifariella** ZELLER, 1849

Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011	Seliger
Aktueller Fund für Nordrhein-Westfalen (siehe auch SELIGER 2012)		

Coleophora antennariella HERRICH-SCHÄFFER, 1861

Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	22.05.2010	Seliger
Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen und unser Arbeitsgebiet (siehe auch SELIGER 2012)		

Coleophora pratella ZELLER, 1871

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011	Seliger
Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen und unser Arbeitsgebiet (siehe auch SELIGER 2012)		

BLASTOBASIDAE**Blastobasis phycidella** (ZELLER, 1839)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010	Retzlaff & Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011	Seliger

AMPHISBATIDAE**Pseudatemelia flavifrontella** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011	Seliger & Wittland
--------------------------------------	------------	--------------------

GELECHIIDAE**Gelechia cuneatella** DOUGLAS, 1852

Nettersheim, NSG Urfttal	02.09.2011	Seliger
--------------------------	------------	---------

Gelechia nigra (HAWORTH, 1828)

Sistig-Krekel, NSG Heide	29.06.2009	Schreurs
--------------------------	------------	----------

Gelechia sestertiella HERRICH-SCHÄFFER, 1854

Monschau (Fuhrtsbachtal)/Nationalpark Eifel	26.06.2011	Retzlaff
---	------------	----------

Caryocolum vicinella (DOUGLAS, 1851)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	14.08.2010	Seliger
--------------------------------------	------------	---------

Caryocolum kroesmanniella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Ripsdorf (Höneberg)	04.05.2011	Schreurs
---------------------	------------	----------

Anarsia lineatella (ZELLER, 1839)

Bad Münstereifel (NSG Hirnberg)	08.07.2010	Biesenbaum
---------------------------------	------------	------------

TORTRICIDAE**Cochylis nana** (HAWORTH, 1811)

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010	Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011	Seliger & Wittland
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	26.05.2011	Seliger

Acleris abietana (HÜBNER, 1822)

Dedenborn (NWZ Im Brand)/Nationalpark Eifel	25.03.2011	Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	07.04.2011	Seliger

<i>Neosphaleroptera nubilana</i> (HÜBNER, 1799)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010	Seliger
<i>Ptycholoma lecheana</i> (LINNAEUS, 1758)		
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011	Seliger
<i>Eudemis profundana</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	14.08.2010	Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	27.06.2011	Retzlaff
<i>Phiaris palustrana</i> (LIENIG & ZELLER, 1846)		
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	12.08.2011	Seliger & Wittland
<i>Lobesia reliquana</i> (HÜBNER, 1825)		
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	22.05.2010	Retzlaff & Seliger
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011	Seliger
<i>Epinotia fraternana</i> (HAWORTH, 1811)		
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010	Seliger
<i>Eucosma parvulana</i> (WILKINSON, 1859)	= <i>Eucosma scutana</i> (CONSTANT, 1893)	
Keldenich, NSG Tanzberg	07.07.2002	Schreurs
Keldenich, NSG Tanzberg	06.07.2003	Schreurs
Ripsdorf (Höneberg)	21.06.2008	Seliger
<i>Eucosmomorpha albersana</i> (HÜBNER, 1813)		
Ripsdorf (Höneberg)	21.05.2011	Seliger
<i>Enarmonia formosana</i> (SCOPII, 1763)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010	Seliger
<i>Cydia tenebrosana</i> (DUPONCHEL, 1843)		
Mützenich (Hohes Venn)	19.06.1964	Groß LMD
<i>Cydia cognatana</i> (BARRETT, 1874)		
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010	Wittland
Gemünd (östl. Kermeter)/Nationalpark Eifel	30.05.2011	Seliger
Erstnachweis für Nordrhein-Westfalen und unser Arbeitsgebiet		
<i>Cydia cosmophorana</i> (TREITSCHKE, 1835)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010	Seliger
<i>Cydia pomonella</i> (LINNAEUS, 1758)		
Bad Münstereifel-Iversheim	15.08.1965	Stamm LMD
<i>Cydia servillana</i> (DUPONCHEL, 1836)		
Ulmen	16.06.1962	Groß LMD
<i>Cydia inquinatana</i> (HÜBNER, 1800)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	05.06.2010	Seliger
<i>Dichrorampha sylvicolana</i> (HEINEMANN, 1863)		
Sistig-Krekel, NSG Heide	24.05.2011	Schreurs
<u>EPERMENIIDAE</u>		
<i>Epermenia falciformis</i> (HAWORTH, 1828)		
Ahrdorf	18.09.2004	Steegers
Sistig-Krekel (NSG Heide)	04.07.2010	Biesenbaum
<u>PYRALIDAE</u>		
<i>Aphomia sociella</i> (LINNAEUS, 1758)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	25.06.2010	Retzlaff & Seliger

Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	08.05.2011	Seliger
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	27.06.2011	Retzlaff
<i>Dioryctria sylvestrella</i> (RATZBURG, 1840)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	27.06.2011	Retzlaff
<i>Conobathra tumidana</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Gemünd, Wollseifen/Nationalpark Eifel	11.08.2007	Retzlaff
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	27.06.2011	Retzlaff
<i>Catoptria verellus</i> (ZINCKEN, 1817)		
Dedenborn (NWZ Im Brand)/Nationalpark Eifel	15.07.2011	Seliger
Gemünd, Wollseifen/Nationalpark Eifel	02.08.2011	Seliger
<i>Acentria ephemerella</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
Gemünd (Kermeter)/Nationalpark Eifel	20.08.2011	Schumacher

LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Aquazoo-Löbbecke Museum, Düsseldorf

ZFMK = Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn

NSG = Naturschutzgebiet

NWZ = Naturwaldzelle

Literatur:

- BIESENBAUM, W. (2006): Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. — *Melanargia*, **18**: 45-103, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. (2006): Berichtigung und Ergänzungen zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. — *Melanargia*, **18**: 214-215, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. (2008): Nachträge und Berichtigungen zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. 2. Nachtrag. — *Melanargia*, **20**: 26-29, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. & SELIGER, R. (2008): Nachträge zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. 3. Nachtrag. — *Melanargia*, **20**: 103-108, Leverkusen
- BIESENBAUM, W. & SELIGER, R. (2010): Nachträge zu: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) der Nordeifel und angrenzender Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Kreises Euskirchen. 4. Nachtrag. — *Melanargia*, **22**: 57-61, Leverkusen
- FINKE C., RETZLAFF, H., SCHNELL, K. & SELIGER, R. (2012): Historische und aktuelle Nachweise von *Schiffermuelleria grandis* (DESIGNES, 1842) in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (Lep., Oecophoridae). — *Melanargia*, **24**: 18-20, Leverkusen
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **52**: 9-49, Dresden
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **53**: 75-100, Dresden
- GAEDIKE, R. (2010): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **54**: 109-122, Dresden
- GAEDIKE, R. (2011): Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — *Entom.Nachr.Ber.*, **55**: 199-215, Dresden

- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. 5, Dresden
- SCHUMACHER, H. (2012): *Lampropteryx oregiata* (METCALFE, 1917) und *Aplota palpella* (HAWORTH, 1828) im Bergischen Land (NRW) (Lep., Geometridae et Oecophoridae). — *Melanargia*, 24: 1-5, Leverkusen
- SELIGER, R. (2012): Neue und bemerkenswerte Arten aus der Gattung *Coleophora* in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Coleophoridae). — *Melanargia*, 24: 75-78, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwaimital

Vereinsnachrichten

Bitte um Mitarbeit:

Suche Raupen vom Blausieb und vom Weidenbohrer

Ich studiere Biologie an der Universität zu Köln. Im August werde ich mit dem Schreiben meiner Bachelorarbeit beginnen. Diese wird von Herrn Dr. WOLFGANG WIPKING betreut und erfolgt in Kooperation mit der Universität Bonn und der Landwirtschaftskammer Bonn.

In meiner Bachelorarbeit möchte ich Larven vom Asiatischen Laubholzbockkäfer *Anoplophora glabripennis* (MOTSCHULSKY, 1853) morphologisch und mittels DNA-Barcoding mit anderen Larven vergleichen. Unter Anderem wäre ich, für den morphologischen Vergleich, an Larven vom Blausieb *Zeuzera pyrina* (LINNAEUS, 1761) und vom Weidenbohrer *Cossus cossus* (LINNAEUS, 1761) interessiert.

Wer züchtet diese Arten oder besitzt Alkoholmaterial dieser Larven und könnte sie mir für die Untersuchung zur Verfügung stellen?

Kontakt über: sczemann@smail.uni-koeln.de

(Nadine Sczapanek, Köln)

>

Veranstaltungen und Termine

Rheinland-Pfälzischer Entomologentag
am 13. Oktober 2012



Am Samstag, den 13.10.2012 findet im Pfalzmuseum, Pollichia-Museum für Naturkunde, in Bad Dürkheim, der Rheinland-Pfälzische Entomologentag mit der Großregion Saar-Lor-Lux (Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonien, Rheinland-Pfalz) statt.

Außer dem Vortragsprogramm bietet er die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch aus verschiedenen Fachbereichen der Entomologie.

Der Beginn ist für 9³⁰ Uhr vorgesehen, die Veranstaltung wird voraussichtlich bis ca. 17³⁰ Uhr dauern.

Auskunft erteilt: Ernst Blum
Herzogstr. 60
67435 Neustadt/Weinstraße
Tel.: 06321-69472
E-mail: ernst.blum@t-online.de